

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG
GEGRÜNDET IM JAHRE 1874



RHEINISCHE POST



AMTliches MITTEILUNGSBLATT
DES LANDKREISES GREVENBROICH

JAHRGANG 78 NR 100

MONTAG, 30. APRIL 1951

PREIS 15 PFENNIG
Samstag 20 Pfennig

Nordrhein-Westfalen greift durch

Arnold: Demokratie wird Mißbrauch der Freiheit nicht dulden

Düsseldorf, 29. April. (Eigenbericht) „Der demokratische Staat kann und wird nicht zulassen, daß die Freiheiten des einzelnen und der Gruppen gegen die verfassungsmäßige Ordnung und damit zum Schaden des deutschen Volkes mißbraucht werden“, erklärte Ministerpräsident Karl Arnold von Nordrhein-Westfalen am Sonntagabend dem Vertreter der „Rheinischen Post“ zum Verbot der kommunistischen Tarnorganisationen, die die von der SED gesteuerte „Volksbefragung“ unterstützen. Der nordrhein-westfälische Innenminister Dr. Flecken hat am Samstag durch Polizeiverordnung alle Organisationen verboten, die diese Volksbefragung gegen die Remilitarisierung vorbereiten sollen. Genannt wurden dabei auch die „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes“ (VVN), die „Freie Deutsche Jugend“ (FDJ), der „Gesamtdeutsche Arbeitskreis für Land- und Forstwirtschaft“ und das „Deutsche Arbeiterkomitee“. Sobald festgestellt wird, daß diese Organisationen sich im Sinne der Volksbefragungsaktion betätigen, werden auch sie unverzüglich aufgelöst.

„Demokratische Freiheit ist nicht Willkür, sondern das Recht und erforderlichenfalls die Pflicht der freien Meinungsäußerung und der sachlichen Kritik“, sagte der Ministerpräsident. „Dieses Recht und diese Pflicht des einzelnen und der Gruppen ist aber der Sicherheit der Allgemeinheit untergeordnet. Die Grundrechte der Staatsbürger und der freien Vereinigungen sind im Grundgesetz und in der Landesverfassung festgelegt. Diese verfassungsrechtlichen

Freiheiten sind für jeden gewährleistet, sie dürfen aber nicht mißbraucht werden.“ Da durch Beschluß der Bundesregierung die Volksbefragungsaktion und die sie tragenden kommunistischen Tarnorganisationen nach dem Grundgesetz als verfassungswidrig verboten seien, werde Nordrhein-Westfalen als eines der wichtigsten Länder des Bundes dieses Verbot scharf durchführen. Die Polizeiverordnung des Innenministeriums

verbietet alle Veranstaltungen und Kundgebungen, auf denen für die „Volksbefragung“ geworben werden soll, und jede andere Tätigkeit dafür. Die Polizeibehörden sind berechtigt, Propagandamaterial und Unterschriftenlisten zu beschlagnahmen. Geldstrafen bis zu 150 DM und Haft bis zu zwei Wochen sind für Zuwiderhandlungen vorgesehen. In einem Rundverlaß wird angeordnet, daß auch Zeitungen und Druckschriften, die zur Volksbefragung aufrufen, sichergestellt werden sollen und ihre Verbreitung zu verhindern ist.

Mit dieser Entscheidung Nordrhein-Westfalens ist die kommunistische Volksbefragung bisher in acht Bundesländern verboten worden. Der Berliner Senat und die Regierungen von Bayern, Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern werden sich zu Anfang der Woche mit dem Verbot befassen. In Hamburg wurden neben dem Verbot der auf die Volksbefragung gerichteten Tätigkeit aller Tarnorganisationen auch fünf kommunistische Gruppen aufgelöst, darunter der Arbeitskreis für gesamtdeutsche Fragen und die Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft. Die Polizei beschlagnahmte das für die Volksbefragung bestimmte Propagandamaterial.

KPD-Material beschlagnahmt

Essen, 29. April. (dpa) Auf Anweisung des nordrhein-westfälischen Innenministeriums führte die Polizei im Ruhrgebiet am Sonntag schlagartig Hausdurchsuchungen bei allen maßgebenden Funktionären der kommunistischen Organisationen, FDJ und VVN durch. Es wurden größere Mengen Druckschriften und eine große Anzahl von Unterschriftenlisten beschlagnahmt. Die Verhaftungen wurden in der Regel ohne Vorwarnung durchgeführt. In der Regel wurden die Verhafteten in die Polizeigebäude mitgeführt. Die Verhaftungen wurden in der Regel ohne Vorwarnung durchgeführt.

Unterschriften im Untergrund

SED will „Volksbefragung“ illegal durchführen
Berlin, 29. April. (Eigenbericht) Die kommunistische „Volksbefragung“ ist illegalisiert worden. Die SED hat am Sonntagabend durch einen Verbot der Unterschriften für die Volksbefragung die illegale Agitation mit Straßendemonstrationen für eine unkontrollierbare Unterschriftensammlung getrennt. Die Anordnung wurde von der sogenannten „Leitstelle Agitation mit Straßendemonstrationen“ in der SED in Berlin erlassen. Die Unterschriften für die Volksbefragung sind ab sofort illegal. Die Unterschriften für die Volksbefragung sind ab sofort illegal.

Rheinland-Pfalz hält zur CDU

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen. Das Landeswahlamt in Bad Ems schätzte die Wahlbeteiligung auf durchschnittlich 70 bis 75 Prozent. Aus der Pfalz wurde nach Abschluß der Wahl eine Beteiligung von etwa 80 Prozent gemeldet. Eine Übersicht über das Gesamtergebnis war bei Redaktionsschluß noch nicht zu erhalten; während aus einigen Orten Stimmen gemeldet wurden, hat im allgemeinen die CDU, die mit der SPD bisher die Regierungskoalition teilte, sehr gut abgeschnitten.

So erhielten im Wahlkreis 2 (Cochem-Kreuzberg) die CDU 40,3 Prozent der Stimmen, die SPD 24,8, FDP 25,9, KPD 3,2, RHE 2,3 und Zentrum 2,4 Prozent. Im Wahlkreis 4 (Montabaur) kam die CDU auf 40,1 Prozent, SPD 33,1, FDP 18,1, KPD 3,2, Zentrum 4,8 Prozent der Stimmen. In Landkreis Mainz erhielt bei einer Wahlbeteiligung von 78,9 Prozent die CDU 31,9 Prozent der Stimmen, die SPD 38,1 Prozent, die FDP 21,1 Prozent und die KPD 4,9 Prozent. In Niederlahnstein erhielten CDU 42 Prozent, SPD 15 Prozent, FDP 12 Prozent und KPD 6,7 Prozent. Im Stadtkreis Worms wurden für die CDU

Deutsche Mehrheit in Flensburg

Wahlen in Schleswig-Holstein ruhig verlaufen

Kiel, 29. April. (AP) Die Schleswig-Holsteinischen Kommunalwahlen verliefen nach am Sonntagabend vorliegenden Meldungen äußerst ruhig. Es wurden keine Zwischenfälle gemeldet. Das Gesamtergebnis und die Feststellung der Wahlbeteiligung werden nach Schätzung des Landeswahlamtes erst am Montagmorgen vorliegen. Eine offizielle Schätzung des CDU-Landesvorstandes spricht jedoch von einer ziemlich geringen Wahlbeteiligung, die etwa um 65 Prozent liegen wird. Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis hat die CDU in Flensburg die meisten Stimmen erhalten. Die CDU erhielt 40,3 Prozent der Stimmen, die SPD 24,8, FDP 25,9, KPD 3,2, RHE 2,3 und Zentrum 2,4 Prozent.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.

Landtagswahlen bei reger Beteiligung ohne Zwischenfälle

Bad Ems, 29. April. (AP/dpa) Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, zu denen zehn Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, wurden am Sonntagabend nach sehr ruhigem Verlauf ohne jeden Zwischenfall abgeschlossen.



Wie zu erwarten, wurde die Begegnung zwischen den beiden Abstiegskandidaten Borussia M-Gladbach und Alemannia Aachen (2:1) zu einer recht aufregenden Angelegenheit. Dramatische Szenen, wie die im obigen Bild (Aachener Torwart Heinrichs bei der Abwehr), gab es in beiden Strahlräumen am laufenden Band.

Schalke 04 nimmt letzte Hürde

West-Meisterschaft vor Preußen Münster — Abstiegsentscheidung verlagert

Wer könnte ahnen, daß Preußen Münster in Köln 0:4 gegen Delbrück verlieren würde. Aber im Fußball, und zumal im Westen, ist eben alles möglich. Schalke 04 nahm dagegen die letzte Hürde, Sportfreunde Katernberg, mit 4:1 ganz eindrucksvoll. Die Strepas-Schüler haben damit ihr Ziel erreicht. Sie gehen als Westmeister in die deutschen Endspiele und haben beim Start gegen St. Pauli bereits Gelegenheit, sich Respekt zu verschaffen. Schwerer hat es zweitklassigen Meister zu sein. In der 1. FC Nürnberg, in dem süddeutschen Kreise den kommenden deutschen Meister zu sein.

Die Abstiegsfrage ist verlagert. Gewin gewann Borussia M-Gladbach gegen Alemannia Aachen, aber am 6. Mai (im Kölner Stadion) gibt es ein Qualifikationsspiel, dessen Verlierer abstiegt. Die eigentliche Runde um den Ligaverbleib bzw. -aufstieg nimmt am 13. Mai ihren Anfang. Borussia M-Gladbach hat sich in der ersten Runde der Liga um den fünften Platz erreicht und ist für den diesem Jahre nicht gerade glücklichen Niederrhein immerhin noch als erfolgreichste Mannschaft gewesen. — Horst aber drückte Rot-Weiß Oberhausen in die Qualifikation. Das 4:2 gegen Essen war (gegen zehn Gegner) verdient.

Schalke Meisterstück

Katernberg — Schalke 04 1:4 (1:2). Schon nach einer Viertelstunde stand bei den 2000 Zuschauern am Lindenbruch fest, daß Schalke das Spiel gewinnen würde. Der Spielaufbau, von hinten heraus, war zügiger und weitaus durchdachter. Die Spieler von Schalke zeigten viel lebendiger und spritziger. Katernberg zeigte sich reichlich verunsichert. Die entscheidende Rolle spielte die Verteidigung der Hintermannschaft. Rahn wurde zeitweise von Schalke Spielern markiert, fand aber trotz selbst erfolgreicher zu sein.

Lebenslänglich für Wessel

Essen, 29. April. (dpa) Zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilte das Essener Schwurgericht den 25jährigen technischen Zeichner Albert Wessel, der am 18. Januar den Polizeiwachmeister Werner Michaelis erschoß. Wessel, der in der Zeit der NSDAP in der Gestapo tätig war, wurde wegen Mordes, versuchter Mordes, Diebstahls und Widerstandes gegen die Staatsgewalt in zwei Fällen verurteilt. Wessel wurde in der ersten Instanz zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Prügel im Heimkehrerlager

Göttingen, 29. April. (dpa) Im Flüchtlingslager Friedland verprügelte Heimkehrer am Wochenende einen ehemaligen Gefangenen der Wehrmacht. Der Gefangene wurde von einem Heimkehrer mit einem Stock geschlagen. Der Gefangene wurde von einem Heimkehrer mit einem Stock geschlagen. Der Gefangene wurde von einem Heimkehrer mit einem Stock geschlagen.

Schuman: Selbst ein Hitler

Saarburg (Lothringen), 29. April. (dpa) Der französische Außenminister Schuman erklärte in Saarburg, wenn die sechs an der Montanunion beteiligten Staaten eine gemeinsame Kontrolle über ihre Kohle- und Stahlvorräte erreichen könnten, könnte ein Hitler keinen neuen Krieg beginnen. Schuman sagte: Wir müssen unsere überhöhten Grenzen ausmerzen und wir werden von ihnen dynamischer als wir — keine Notiz von Zollgrenzen nehmen.

Eine britische Firma

Frankfurt, 29. April. (AP) Amerikanische Militärpolizei hat eine 11-1-Ladung deutscher Kugellager, die von einer britischen Firma auf Umwegen

1. Liga West

FC Schalke 04	30	18	4	8	69:38	42:18
Preußen Münster	30	19	5	6	58:38	41:19
Borussia Dortmund	30	14	11	5	52:38	36:21
1. FC Köln	30	17	4	9	60:31	38:22
Fortuna Düsseldorf	30	15	5	10	48:35	31:29
Rot-Weiß Essen	30	13	4	13	48:55	29:30
Hansa 97	30	10	10	10	42:35	30:30
Preußen Delbrück	30	10	8	12	47:37	28:32
Rheydt SpV	30	11	6	13	47:37	28:32
STV Hiltrup	30	11	5	14	47:51	27:33
SpVg Erkenschwick	30	7	13	10	34:38	26:34
Sportfreunde Katernberg	30	10	4	16	55:84	26:34
SW Oberhausen	30	9	8	13	31:50	26:34
Borussia M-Gladbach	30	8	7	15	42:57	25:35
Alemannia Aachen	30	8	8	14	56:68	21:36
Duisburger SpV	30	6	8	16	27:59	18:42

Ten Hoff einstimmiger Punksieger

Großartige Leistung des Deutschen Meisters gegen „Tiger“ Jones

Berlin, 29. April. (sid) Knapp 24 Stunden nach der Wiederaufnahme des deutschen Boxsport in die Europäische Box-Union gab es in der Berliner Waldhalle von 30 000 Zuschauern das größte internationale Ereignis des deutschen Nachkriegs-Boxsports, als es Heini Ten Hoff gegen den jungen, starken amerikanischen Schwergewichtler „Tiger“ Jones in einem dramatischen 10-Runden-Kampf einstimmig nach Punkten zu schlagen.

Heini hatte — ähnlich wie in seinen früheren Kämpfen mit Neusel oder Walcott — auch gegen Jones eine böse Krise zu überstehen, als er in der vierten Runde durch eine kurze Rechte zum Kopf schwer getroffen und zu Boden gerissen wurde. Wie diese Krise, die bis zur siebten Runde andauerte, schiedlich meisterte, wie er unbeirrt nach einer Verwarnung seines Gegners (wegen Nachschlagen) schließlich selbst die Offensive ergreift und plötzlich einen famosen linken Haken zeigte, der Jones immer wieder am Kopf erwischte — damit hatte man kaum noch gerechnet. Und gerade die letzten Runden wurden durch das entscheidende dafür, daß man Heini Ten Hoff einstimmigen Punktsieg gab. Die Art seiner Kampfführung aber und sein Sieg werden auch in den Boxsportzentren Europas und in New York nicht übersehen werden, und damit dürfte Ten Hoff trotz seiner 31 Jahre am Anfang einer internationalen Karriere, erfolversprechender Laufbahn stehen. Seine deutsche Leistung jedenfalls bezeugt, daß der deutsche Boxer nach dem Urteil vieler Experten am Ring bestimmt so stark wie Jersey Joe Walcott vor einem Jahr.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Entscheidende Linke Ten Hoff
Von der ersten Runde ab boxt Heini so, wie es seine natürlichen Gaben verlangen. Auf schnellen Beinen flücht er durch den Ring und seine flottet Linke erzielt schon hier eine ständige Wirkung. Dazwischen aber zaudert Heini durchaus nicht seine Rechte abzuschleifen. Sie kommt zwar zu weit hinten am Kopf erwische — die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her. Die linke Hand des rechten Auges und darüber hinaus vor dieser Rechte her.

Neu-Grevenbroicher Zeitung

Lichtblicke

schma- Ob die in- und ausländischen Kri-
ker es wahrhaben wollen oder nicht: Es gibt
wieder einige Lichtblicke in der westdeutschen
Wirtschaft. Man braucht sich nur an die nüch-
ternen Tatsachen zu halten. So ist die Industrie-
produktion wieder im Anstieg. Im März lag
ihre Maßzahl mit 127 Prozent (1936 = 100)
bereits um 3 Prozent über dem Vormonat (Fe-
bruar 124). Die wärmere Witterung und die
längeren Tage haben die Kohlenklemme etwas
gelockert. Im April ist daher mit einer weiteren
Produktionssteigerung zu rechnen. Gleichzeitig
hat sich auch die westdeutsche Ausfuhr von
Februar auf März um 118 Millionen DM oder
12 Prozent (Februar: 972 Mill. März 1090 Mill.
DM) erhöht. Die Einfuhr hingegen stieg im
gleichen Monat nur um 3 Prozent (Februar:
1222 Mill. März 1255 Mill. DM). Nach der
letzten wird die Verbesserung unserer Außen-
handelsbilanz bei einem Vierteljahresvergleich
Danach liegt wertmäßig im ersten Quartal 1951
die Ausfuhr um 97 Prozent und die Einfuhr nur
um 49 Prozent über dem Vergleichszeitraum des
ersten Quartals 1950. Berücksichtigt man, daß
die Preise im ersten Vierteljahr 1951 auf den
Weltmärkten im Schatten der Korea-Ereignisse
erheblich gegenüber dem „friedlichen“ ersten
Quartal des Vorjahres gestiegen sind, so ist
der Rückgang der westdeutschen Einfuhr men-
gemäßig sehr viel stärker, als dies in den
Wertfiguren sichtbar wird. Dagegen ist unsere
Ausfuhrleistung mengenmäßig um so höher zu
veranschlagen, als die deutschen Exportpreise
sich infolge des scharfen Wettbewerbs und ali-
mentierter Kontrollen (z. B. bei Stahl, Kohle und
Koks) dem Weltmarktniveau nicht im ausrei-
chenden Umfange anpassen konnten.

Die westdeutsche Devisenlage hat sich er-
freulich gebessert. Selbst die in ihren Urteilen
so vorsichtige Bank deutscher Länder (BdL), die
über die Stabilität unserer Währung sowie über
die entsprechende Dosierung von Krediten und
Devisen wach, nicht mitzuprägen. Erleichterung
fest: „Die Gefahr einer akuten Zahlungs-
krise kann als abgewendet gelten, und zwar
ohne daß bestehende Verträge suspendiert wor-
den wären oder sich nur ein Eingriff in die
in ihnen vereinbarten Zahlungsfristen als nötig
erweisen hätte.“ Zum ersten Male hat der Ab-
rechnungverkehr mit der europäischen Zah-
lungsgemeinschaft (EZU) für März sogar mit einem
Überschuß von insgesamt 16 Millionen Dollar
abgeschlossen. Während im Februar noch die
Erschöpfung des im Herbst 1950 gewährten 120-
Millionen-Dollar-Sonderkredits der EZU zu be-
fürchten war, konnte nun der Schuldsaldo von
91,4 auf 80,1 Mill. Dollar vermindert werden.
Es darf in diesem Zusammenhang nicht ver-
kannt werden, daß dieser Erfolg im wesent-
lichen auf das Konto der „drastischen Einfuhr-
drosselung“ zu buchen ist. Aber auch diese
Methode hat ihre Grenzen, weil sie — worauf
auch die BdL warnend hinweist — „eine
schwere Gefahr für unser in höherem Grade von
der Einfuhr von Auslandsprodukten abhängiges
Produktions- und Beschäftigungsniveau bildet“.
Um so mehr ist deshalb anzuerkennen, daß sich
die Zahl der Beschäftigten im Bundesgebiet im
ersten Vierteljahr 1951 um 100.000 Personen
erhöht hat und sich damit der Arbeitsmarkt zum
ersten Male seit der Währungsreform auch im
ersten Jahrviertel günstig entwickelte.

Die Engpässe in Kohle und Rohstoffen sind
keinerwegs verschwunden, wenn sich auch hier
und dort ein gewisses Optimismus in der wirt-
schaftlichen Sphäre bemerkbar macht. Für die
westdeutsche Lebenshaltung ist aber nach wie
vor die Ausfuhrsteigerung entscheidend. In
Außenhandelskreisen beklagt man deshalb leb-
haft, daß die gesetzliche Regelung für die
Steuerbegünstigung der Exportwirtschaft immer
noch auf sich warten läßt. Diese „Export-Prämie“
soll das bequemere und gewinnbringendere
Ausweichen auf den Inlandsmarkt verhindern.
Für die Exportindustrie ist ferner eine bevor-
zugte Kohle- und Rohstoffzufuhr, sowie eine
größtögliche Exportfinanzierung und Devisen-
kurs-Sicherung zu fordern. Ratsam wäre auch
eine schärfere Überprüfung der Außenhandels-
firmen, da sich hier vielfach branchenfremde
Elemente zum Schaden des deutschen Ansche-
ns und der deutschen Wirtschaft eingeschlichen
haben.

Langsame Besserung

Wettervoraussicht für Montag: Wechselnd bewölkt
und leicht windig. Höchsttemperatur auf 10 bis 12 Grad ansteigend.

„Begabte Kinder unterstützen!“

CDU Hochneukirch setzt sich für Förderung von Kindern mittelloser Eltern ein

Hochneukirch. Zu Beginn einer Gemein-
deversammlung in Hochneukirch im Lokale Klein
dankte Bürgermeister Beier dem wegen Krank-
heit ausgeschiedenen Gemeindevorstand Beker
(CDU) für seine unermüdete Arbeit und sein
Wünsche, daß er bald seine alte Gesundheit
wiedererlangen möchte. Gemeindevorstand
Haken (CDU) wurde vereidigt. In den Finanz-
und Verwaltungsausschuß wurde Gemeindevor-
stand Tews gewählt. Die Vertretung verab-
schiedete eine neue Satzung für die Müllab-
fuhr. Für die Berechnung der Gebühren soll
die Grundsteuer B zugrunde gelegt werden.
Gemeindevorstand Bickler wies darauf hin, daß
es zweckmäßig sei, im Laufe des Jahres für die
Gemeinde ein staubfreies Müllabfuhrgerät an-
zuschaffen. Von einem Privatangehörigen an
der Wickstraße wurde die Gemeinde 200
er Land als Austauschgelände kaufen. Der
Kauf eines Gartengrundstückes zur Vergröße-
rung des Schulhofes wurde beschlossen. — Der
Verbindungspfad zwischen der Wilhelm-
und Gartenstraße soll eingezogen werden. Das Ge-
lände soll einstweilen verpachtet werden. An
dieser Stelle ist für die Zukunft der Bau eines
neuen Rathauses geplant.
Abg. Tews (CDU) stellte den Antrag, an be-
gabte Kinder mittelloser Eltern eine Beihilfe
zu geben. Alle Fraktionen nahmen den Vor-
schlag wohlwollend auf. Der Vorschlag wurde
an die Ausschüsse verwiesen.

Gemeinde will Niersdamm kaufen

Korschenbroich. Die Niers bildet die natü-
rliche Grenze zwischen Korschenbroich und M.-
Gladbach. Unter großem Kostenaufwand wurde
in den dreißiger Jahren ein neues Flußbett
künstlich gebaut, um den Lauf der Niers zu
begradigen. Die Gemeinde hat nun die Mög-
lichkeit, den Niersdamm auf ihrer Seite käuflich
zu erwerben. Der Gemeinderat hat zu diesem
Ankauf bereits seine Zustimmung gegeben.
Allgemein wird bedauert, daß Teile des alten
natürlichen Niersbettes bereits seitens der Stadt

Er wußte nichts vom Koreakrieg

Vogeler nach einhalbjähriger Haft aus Ungarn zurück — Fünf amerikanische Konzessionen

Budapest, 29. April. (dpa) Nach ein-
halbjähriger Haft in ungarischen Gefängnissen
öffnete sich am Samstag an der ungarisch-öster-
reichischen Grenze der Schlagbaum für den
Amerikaner Robert Vogeler zu Rückkehr zu
seiner in Wien lebenden Familie. Die Freilass-
ung Vogeler, der im Februar 1950 wegen
„Spionage und Wirtschaftssabotage“ von einem
Budapester Volksgerichtshof zu 15 Jahren Ge-
fängnis verurteilt worden war, erfolgte, nach-
dem sich die USA mit fünf Bedingungen der
ungarischen Regierung einverstanden erklärt
hatte. Die wichtigste Konzession der USA ist
die Wiedereröffnung der ungarischen Konsulate
in New York und Cleveland, die nach der Ver-
urteilung Vogeler auf amerikanische Anord-
nung geschlossen worden waren.

Darüber hinaus haben die USA das Reise-
verbot für Amerikaner nach Ungarn aufgehoben.
Washington hat sich ferner bereit erklärt, noch
im amerikanischen Besitz befindliche deutschen
Bundesrepublik befindliche ungarische Eigen-
tümer zurückzugeben. Schließlich willigten die
USA ein, die Übertragung von Sendungen der
„Stimme Amerikas“ auf der Wellenlänge des
Münchener Senders einzustellen, die nach Bud-
pester Darstellung das Programm ungarischer
Rundfunkstationen gestört hat. Die Rückgabe
der Stefanskronen wurde von den USA abgelehnt.
Vogeler, der früher ein frisches, volles Ge-
sicht hatte, machte jetzt einen abgemagerten und

widerte er nach anfänglichem Zögern, die Kom-
munisten hätten physische und geistige Metho-
den angewandt, um ihn zum Reden zu bringen.
Es sei schwierig zu sagen, ob die Drogen ver-
wand hätten, wenn man nämlich jemanden auf
künstliche Weise wachhalte, dann wisse er
selbst nicht, ob er mit Drogen bearbeitet werde
oder ob sein Denkvorgang aussetze. Vogeler
sagte, man habe ihm Kaffee und Zigaretten auf-
gezwungen, um ihn wachzuhalten. Er könne
nicht mit Bestimmtheit angeben, ob diejenigen,
die ihn verhört hätten, Ungarn waren. Er ver-
mute aber, daß einige von ihnen aus der So-
wjetunion stammten.

Samstag, 29. April, war er zum Leiter der
ungarischen Staatspolizei, General Gabor,
gerufen worden, der ihm mitteilte, daß die Ver-
handlungen für seine Freilassung am Freitag-
abend abgeschlossen worden seien. Auf die
Frage, ob er das während des Prozesses abge-
legte Geständnis widerrufen wolle, erwiderte
Vogeler: „In allen Aussagen ist einiges wahr.
Mein Geständnis umfaßt fünfzig Seiten und
einiges davon entspricht der Wahrheit.“ Vogeler
sprach langsam und manchmal sehr schlep-
pend. Er betonte, er habe seit langer Zeit mit
niemandem mehr gesprochen und sei daher
seiner Sprache nicht mehr ganz mächtig.

Über 200 Jahre Zuchthaus

Montreal, 28. April. (AP) Zu lebenslänglicher
Haft, zusätzlich 105 Jahren Zuchthaus und sech-
zehn Schlägen in jedem Jahr seiner
Haft wurde der 29-jährige Rene Vallant verurteilt.
Sein 28-jähriger Bruder Oliva erhielt gleichfalls
lebenslängliche und zusätzlich 65 Jahre Haft. Beide
Brüder wurden der Notzucht, des Notzuchts und
gleichzeitiger Delikte in insgesamt 66 Fällen
überführt. Besonders der ältere wurde als „Bestie
in Menschengestalt“ bezeichnet.

„Start frei“ für den Segelflug

Flugverbot wird aufgehoben — Grundsätzliche Einigung der Alliierten

Frankfurt, 29. April. (dpa) Die Be-
satzungsmächte haben sich grundsätzlich ge-
einigt, das Verbot für den Segelflugsport in
der Bundesrepublik aufzuheben. In einem Brief
an Bundeskanzler Dr. Adenauer hat die alliierte
Hohe Kommission mitgeteilt, daß die alliierten
Gesetze, die den Segelflugsport entgegen-
stehen, umgehend aufgehoben werden sollen.
Sobald dann die notwendigen Bestimmungen
für die künftige Handhabung des Segelflugs-
sports erlassen seien, gebe es keine Hindernisse
mehr für den Segelflugsport.

Dr. Adenauer hatte in einem Schreiben an
die Hohe Kommission um die Freigabe des
Segelflugsports gebeten. Der Bundeskanzler
hatte darauf hingewiesen, daß die deutsche
Luftwaffe ein Weiterbestehen des Verbot nicht
verstehen würde, weil der Segelflugsport sonst
überall — sogar in der Sowjetzone — erlaubt
sei. Die Bundesregierung hatte vorgeschlagen,
auch das Herstellen von Segelflugzeugen wie-
der zuzulassen. Es sollen nur ein- oder zwei-
mütige Flugzeuge mit einer höchstzulässigen
Gewicht von 500 Kilo verwendet werden. Für das
Ausüben des Segelflugs wird eine Lizenz er-
forderlich, die von einer zentralen Stelle
ausgestellt wird. Neben der Neukonstruktion
Stelle soll auch dafür verantwortlich sein, daß
die gesetzlichen Bestimmungen über den Segel-
flugsport eingehalten werden.

Segelflieger haben Aufwind

Landesverband Nordrhein-Westfalen tagte
Duisburg, 29. April. (Eigentümlich) Zum Wochen-
ende fanden sich in Duisburg die Delegierten der

Bezirksgruppen des Landesverbandes Nordrhein-West-
falen im Deutschen Aereobus zu einer Tagung zusam-
men, die im Zeichen der Ankündigung über die Frei-
gabe des Segelflugsports stand. Der Präsident des Ver-
bandes, Laumann (Duisburg), bezeichnete es als ein
glückliches Symbol, daß jetzt endlich die Aufbau-
arbeiten im deutschen Segelflugsport beginnen können.
Die Jugend werde auch die sich nach aufblühenden
Schwierigkeiten überwinden. Der Leiter der Jugend-
und Frauenausschusses im Landesflugsportverband,
Baumann (Duisburg), gab einen Überblick über die
bisher in den erlaubten Grenzen geleistete Aufbaui-
arbeit. Bezirksgruppenleiter Schlie (Gelsenkirchen) ver-
sicherte, daß im Einvernehmen mit der Deutschen
Kohlenbergbau-Leitung die Ausbildung der heute in
70 Lehrlingsheimen untergebracht werden. Der Ausbau
von Werkstätten für den Modellbau und den Bau
von Segelflugzeugen ist bereits im Gange. Die
Jugendämter und Stadtämter für Leihbüchereien sol-
len finanzielle Unterstützung für die Arbeit der
Segelflieger gebeten werden. Mit dem Landesarbeits-
rat sollen Verhandlungen aufgenommen werden
um die Erwerbslosen im Segelflugsport zu be-
schäftigen.

„Schutz neuen des Marxismus“

Kath. Arbeiterbewegung feiert Sozialenzyklika

Haltern, 29. April. (Eigentümlich) Mit einem feier-
lichen Jahrestag für Prälat Dr. Konemann und
einen jungen Franzosen wird die Feier der Enzyklika
Dizianaprius in Steinhilber am Sonntag-
morgen die Diözesanversammlung der katholischen Ar-
beiterbewegung des Bistums Münster eröffnet. Die
entscheidende Kundgebung war dem 60-jährigen Prä-
laten der Enzyklika „Reform novum“ des Arbeiter-
bischofs, Kardinal Löffler, gewidmet. In dieser Gedächtnis-
feier erinnerte Landespräsident Godeke als Verbands-
vorsitzender daran, daß die katholischen Arbeiter-
vereine durch diese Sozialenzyklika ihre kirchliche
Anerkennung und ihre Aufgabe erhalten hätten.
Bischof, Adam Spis, von der TG 46 als
Katholik, der die Enzyklika heute eine Aufforderung
zum Handeln. Sie errichte einen Wall gegen die
drohende Verpöbelung der Arbeiterbewegung. Die
Schutz gegen den Marxismus. Der Inhalt des Rund-
brieves Löss XIII, war auch der eigentlichen Arbeit-
tag. Die Enzyklika ist ein Dokument der katholischen
Lehre. Dazu sprach Diözesanbischof Wölke.
Diözesanbischof Wölke und der große katholische
Arbeiterführer Joseph Joss, der seit seiner Be-
freiung aus dem KZ Dachau von Lyon aus anführen-
den „Katholik“ der Arbeiterbewegung. Die Enzyklika
wirkt. Die Einweisung der ersten katholischen
Arbeiterhochschule auf dem Amberg bei Haltern
durch den Bischof von Münster wird am Dienst-
tag den feierlichen Ausklang der Diözesanversammlung
bilden.

Garten — „Traum vom Paradies“

Hannover, 29. April. (dpa) Tausende von Hyazin-
then, Tulpen, Osterglocken und anderen Frühblü-
hern schmücken die Gärten der Bundesbürger. Die
Bundespräsidenten, die ersten Besucher der Bundes-
gartenschau in Hannover, die am Samstag von der
Gatin des Bundespräsidenten, Frau Ely Heuß-Knapp,
begleitet werden. Was unsere Erde ohne die Gärten
des „Paradieses“ wäre, erklärte der Bundespräsident
als „schönster Traum des Menschen vom Paradies“.
An der Eröffnungsfest in der Niedersächsischen
Gartenschau, die am Samstag von der Bundespräsidentin
und der britische Hohen Kommissar teil, der betonte, daß
er als „Naturfreund“ gekommen sei. Nicht nur das Aus-
sehen der Gartenschau selbst, sondern auch die
übliche Stadt prangt in ihren Gärten, öffentlichen
Anlagen, in den Vorgärten und auf den
Alleen im Schmuck unzähliger Blumen und macht
das Votum der Gartenschau „Hunderttausende Blumen
auf blühender Erde“ wahr.

1 Milliarde für Grundstoffindustrie

10-Punkte-Programm der Wirtschaft regelt die Aufbringung

Bonn, 29. April. (dpa/AP) Der Gemein-
schaftsausschuß der Deutschen Gewerkschaften
Wirtschaft hat am Samstag in einem Zehn-
Punkte-Programm erklärt, daß die deutsche
Wirtschaft vom 1. Juli dieses Jahres bis zum
30. Juni nächsten Jahres eine Milliarde Mark
für die Grundstoffindustrien bereitstellen werde.
Die Gewerkschaften Wirtschaft unterstreicht
noch einmal, daß diese Hilfe für die Grund-
stoffindustrien — Kohle, Eisen und Stahl und
Energiewirtschaft — nur eine Vermögensumschichtung
ist, die dazu dienen soll, die An-

lagen der Grundstoffindustrie zu erneuern, zu
erzwingen und zu erweitern und dadurch die
Leistung zu steigern.

83 000 Beschäftigte mehr

Bonn, 29. April. (dpa) Die Zahl der Beschäftig-
ten ist im Bundesgebiet im ersten Vierteljahr 1951
um rund 83 000 auf rund 14 246 000 gestiegen. Gleich-
zeitig sank die Arbeitslosigkeit auf 12,24 Prozent.
Damit hat sich der Arbeitsmarkt zum erstenmal
seit der Währungsreform auch im ersten Jahres-
viertel günstig entwickelt. 1949 und 1950 stieg die
Zahl der Beschäftigten um rund 250 000, während die
Zahl der Arbeitslosen um rund 100 000 sank. Im
Verlaufe des Jahres 1950 stieg die Zahl der Beschäftigten
um rund 930 000 über den
Stand von 1949. Gleichzeitig sank die Zahl der
Arbeitslosen um rund 250 000 unter den Stand von
1949. Im Bundesgebiet wurden diese
Entwicklung auf eine „Phasenverschiebung“ im
jahreszeitlichen Ablauf der Arbeitsnachfrage zurück-
geführt. Von der Beschäftigungszunahme profitierten
Bundesländer mit Nordrhein-Westfalen an der
Spitze (+ 62 500), während Bayern einen bescheidenen
Rückgang um rund 51 000 meldete.

Garanten für USA-Kredite

Bonn, 29. April. (AP) Zum erstenmal wurden be-
reits in den nächsten Wochen durch Staatsrenten
gesicherte amerikanische Kredite an deutsche Firmen
gegeben werden teilte das ERP-Ministerium mit. Die
Marshallplan-Verwaltung in Washington habe an-
gezeigt, daß die USA in Zukunft ECA-Garanten
für private Investitionen in Marshallplan-Ländern in
größem Umfang als bisher erteilen werde. Dabei
soll auch das Risiko einer Entwertung oder Beschnei-
dung des Anlagevermögens vom amerikanischen
Staat aus ERP-Mitteln getragen werden.

Frieden, Sicherheit, Freiheit

Der Mal-Auftritt des DGB
Düsseldorf, 29. April. (Eigentümlich) Einem
Mal-Auftritt forderte der Bundesverband der
Deutschen Gewerkschaftsbundes alle schaffenden
Menschen in ganz Deutschland auf, sich am Welt-
tag der Arbeit an der Kundgebung der Ge-
werkschaften zu beteiligen.
„In einer Welt voll von Unfrieden, Unfreiheit
und Krieg, die in den nächsten Jahren den 1. Mai des Jahres
1951“ heißt es in dem Aufruf. „Deshalb steht auch
in diesem Jahre der 1. Mai wieder im Zeichen unse-
rer Kämpfe für die Völkerverständigung, für die soziale
Sicherheit und für die Freiheit. Der Kampf der Ge-
werkschaften ist und bleibt unerschütterlich gegen die
Diktatur und gegen jeden Diktator. Krieg und Unter-
drückung sind ein Fluch für die ganze Menschheit.
Wir fordern die Demokratie in Staat und Wirtschaft
für unser Volk und für alle Völker. Solange Staaten
und Klassen die Völker beherrschen kann der Friede
nicht gewonnen werden. In unseren Händen haben wir
in diesem Jahre einen ersten Schritt zum wirtschaft-
lichen Gleichberechtigung und Mitbestimmung in
bedeutenden Wirtschaftszweigen getan. Große Ar-
beiten an alten Gebieten, die sozialen und wirt-
schaftlichen Lebens stehen noch vor uns. Dazu ge-
hört auch die baldige und freie Wiedervereinigung
mit unseren Brüdern und Schwestern in der Ostzone
und das Recht aller Menschen auf ihre Heimat.“

Neuer Nachrichten

Zeit erfordert christliche Haltung

**Mit einem feierlichen Amt in St. Marien be-
gann gestern der katholische Arbeiterverein
seinen Festtag aus Anlaß des 50-jährigen Besten-
stehens. Ein neues Banner empfing seine Weihe
und Beizeugung. Kaplan Weber feierte das
heilige Opfer, bei dem Pfarrer Colling die Fest-
predigt hielt.**
In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus dem
öffentlichen und wirtschaftlichen Leben unserer
Stadt stellte der Domprediger von Münster i.
W., Kapuzinerpater Dr. Meinolf Mückhoff, bei
dem Festakt im Zeughaus in mitreißender
Gestaltung und vollendeter Sprache die großen
Aufgaben des christlichen Volkes und der
katholischen Arbeiter in unserer Zeit heraus.
Die gekennzeichnet ist von tiefgreifenden wirt-
schaftlichen Auseinandersetzungen und einer
erschütternden geistigen Not. Innenminister
Dr. Flecken überbrachte Gruß und Wunsch von
Ministerpräsident Arnold und der Regierung
des Landes Nordrhein-Westfalen.
Eine Familienfeier vereinte zum Abschluß
des Tages den Jubiläum mit vielen Angehö-
rigen des Regiments und später auch für den
Feier zurück.

Bundes Durcheinander

Frühlingsfest des Neuer Grenadierkorps
Der Frühling weinte zwar Dauertönen, als
die Mitglieder des Neuer Grenadierkorps nach
Wochen hinausgetrieben, aber drinnen im
Saal wurde er programmgemäß aus und abge-
wickelt. Er der eigentliche Festtag, wurde mit
keinem Wort begrüßt, wahrscheinlich weil der
launige Bursche so plötzlich von Sommerlich
auf Naßküß geschaltet hatte. Um so herzlicher
war der Gruß für Schützenmajestät, Bürger-
schützenkomitee, die kommandierenden Män-
ner des Regiments und später auch für den
Vorsitzenden der Heimatsfeier, Innenminister
Dr. Flecken. Major Esser ehrte Korpsvorsitzen-
den Berten mit einem künstlerisch-prächtigen
Ehrenblatt für seine Arbeit. Mit Begleittext

Neue Schützenmajestät auf der Furth

Bei dem gestrigen Königsfest der Schützen-
Sebastianusschützenbruderschaft Neuer Furth
wurde Jean Welter von den Weissenberger
Schützenkönig, Gladbacher Straße, neuer
Schützenkönig 1951/52.

Der Polizeibericht

Rasch tritt der Tod . . . Auf dem Wege von
seiner Arbeitsstätte erlitt ein 40-jähriger Mann
auf der Berghamer Straße einen Herzschlag.
Gegen die Leuchtsäule. Auf der Kölner Land-
straße fuhr ein Personenkraftwagen gegen eine
Leuchtsäule. Es entstand nur Sachschaden.
Jugendliche Bahndiebe. Eine Anzahl Jugend-
liche, die abends von einem Waggon auf dem
Ueberrahbahn Kohlen gestohlen hatten,
wurden angezeigt.

Was nicht alles gestohlen wird! Auf einem
Neubau wurden 16 Meter Wasserschlauch ge-
stohlen.

Schwarzes Brett

VdK-Ortsgruppe Furth. Wegen des Rücktritts
des 1. Vorsitzenden werden alle Mitglieder zu
einer außerordentlichen Versammlung am Mit-
woch, dem 2. 5., in der Gaststätte Konneritz ein-
geladen.

Politik — kurz gefaßt

Der Kriegszug nach Ost (drei Mark) Welt
bestehen. Ein Sprecher des Bundesfinanzminis-
teriums sagte am Samstag, es sei nicht daran ge-
dacht, ihn aufzuheben.

Bundeswohnungsminister Wilmshut sprach
sich am Samstag in Hamburg erneut dafür aus,
daß die Altbaukassen in absehbarer Zeit erhöht
würden. Seine besondere Sorge seien die Trüm-
mergrundstücke. Ohne den Druck der Enteignung
würde man wohl nicht zu praktischen Aufbaue-
maßnahmen kommen.

Wir verbleiblichen in unserer Samstagsausgabe
vom 14. April einen Aufsatz des Bremer Senats-
präsidenten Kallen über den Schumanplan. Der
Bremer Senat teilt mit, daß der Aufsatz einen Teil
der Rede bildet, die Kallen vor der Bremer Bir-
gerschaft am 22. März über seine Reise nach Frank-
reich und seine Unterredung mit dem französischen
Außenminister Schuman hielt.

Ein deutsches Polizeikommando wird von Mon-
tag an für mehrere Tage auf der Insel Helgoland
stationiert, um eine von den Kommunisten geplante
großangelegte Demonstration zu verhindern. Die
KPD und FDP beschuldigen am 1. Mai 1950 De-
monstranten auf die Insel zu bringen.

Über 4000 britische Rüstungsarbeiter legten am
Wochenende die Arbeit nieder, um höhere Löhne
und bessere Arbeitsbedingungen durchzusetzen.

Bei dem Besuch in seiner Heimatstadt Milwaukee
wurde General MacArthur von der Marquette-
Universität zum Doktor der Rechte ehrenhalber
ernannt.

KURZ UND BONDIG

Die ersten Spargel werden jetzt aus dem Spargel-
gebiet um Schwäzingen und Hockenheim auf den
Markt gebracht. Für ein Pfund der ersten Güte-
klasse erhält der Erzeuger zur Zeit zwei Mark.
Zu zehn Jahren Zuchthaus wurde der amerika-
nische Sergeant Tice verurteilt, weil er in ange-
trunkenem Zustand ein deutsches Ehepaar mit vier
Kindern angefahren hatte. Die Eltern und eine vier-
jährige Tochter waren getötet worden. Tice fuhr
nach dem Unfall davon, ohne sich um die Verun-
glückten zu kümmern.

Jede Stillkose-Erkrankung soll künftig als Be-
ruhrungskrankheit anerkannt werden. Bundesarbeits-
minister Storch gab bekannt, daß jede Stillkose-
krankheit in den Schutz der Unfallversicherung ein-
bezogen wird.

Sie sei jetzt ärmer als bei ihrer Hochzeit mit
Ali Khan, erklärte Rita Hayworth, die sich nach
einem Scheitern ihrer Ehe mit dem iranischen Prin-
zen trennen will. Dennoch erwarte sie lediglich,
daß Ali Khan für den Unterhalt ihrer Tochter
Haftung übernehme. Hayworth will sich Rita
Hayworth vorerst nicht bemöhen.

Siebenmal bestraften französische Gerichte Eli-
sabeth Strohmeier, eine junge Deutsche, weil sie
ohne Erlaubnis nach Frankreich gekommen war, um
einen jungen Franzosen wiederzufinden, den sie
während des Krieges kennengelernt hatte. Beim
ersten Verstoß wurde sie zu sechs Monaten Gefängnis
verurteilt, bei dem zweiten zu sechs Monaten, bei
dem dritten zu sechs Monaten.

Vergangen war auf einem italienischen Stände-
amt ein Bräutigam auf seine Braut. Sie ließ ihm
mitteilen, daß sie ihn nicht heiraten wolle, weil er
sich geweigert habe, ihre Handtasche für 160
italienische Pfund zu kaufen.
Marschall Petain befindet sich weiter auf dem
Wege der Besserung. Einer seiner Ärzte erklärte,
Petain habe es abgelehnt, sich untersuchen zu
lassen.

8½-Pfennig-Zigarette kommt

Nur wird es noch etwas dauern . . .
Bonn, 29. April. (dpa) Das Bundeskabinett
hat die Minister für Wirtschaft und Finanzen
Vorschläge für eine 8½-Pfennig-Zigarette ausgearbeitet.
Die 8½-Pfennig-Zigarette. Die Tabaksteuer soll ent-
sprechend gesenkt werden. Eine erste Beschreibung
dieser Zigarette ist beigefügt.
Die Maßnahme wird vor allem erwogen, um im
Handelsverkehr mit Griechenland und anderen Pro-
duzenten des Orienttabaks eine ausgeglichene
Bilanz zu erzielen. Durch eine weitere Senkung
von Virginietabak würden daneben Dollars
eingespart. Bis zu einer Realisierung der Pläne
dürfte allerdings noch geraume Zeit vergehen.

Mit der
sicher, d
auszusetz
einem 12
Hombach
riert sich
müßte d
Ob m
Meldert
Schwarz-
Duisburg
SV Herne-
Erfurt
VfL Bochum
Bayer-Wer
Arminia Bie
Waldenhorst
SSV Delmeid
VfB Bielefeld
SSV Hagen
SpVg Herford
Homburg 09
Spr. Wanne-
Schützen

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

5. Minute
TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein
gelang den P
Halbbröck
er. Die Deu
Nachschub
sches Lokal
auf beiden H
Aspirant
händig dur
tweide un
Aspirant
händig dur

TSV De
tützen viel
stimmungsg
Vizepräsident
Nach ein

hänge heraus bog in die lange Ecke und war für ein gut disponiertes Wasserföhr im Düsseldorf Tor unhaltbar. In dieser Form wird der HC Heidelberg strahlende Ansprache auf die „Deutsche“ geltend machen können.

Klipper Hamburg — Hannover 7:2 (1:0). Hamburg war der Treffpunkt der Zweiteiligen Hamburg und Niedersachsens. Die einheimische Hockeymannschaft sah dem Spiel ihres Vorjahresmeisters Klipper gegen Hannover 7:2 nach den letzten ausschlaggebenden Leistungen mit großer Skepsis entgegen. Aber es sollte anders kommen. Der 2:0-Sieg der Klipper war ein Erfolg der geschlossenen Mannschaftsleistung, die maßgebend bei größtmöglicher Ausdauer kam. Entscheidend war, dass die Klipper die hessische Zusammenfassung des Klipperspiels, denn die hessische schnelle Niederlage des Hannoveraner Vorschusses, die 0:1 in Hückelhoven an den Mittelrhein-Amateurligen Borussia scheiterte.

Erkenschick ausgeschieden

Die vier WFF-Pokalspiele der ersten Hauptrunde, die nachholenden waren, brachten nur eine Überraschung mit dem Ausscheiden der SpVg Erkenschick, die 0:1 in Hückelhoven an den Mittelrhein-Amateurligen Borussia scheiterte.

VfB Speldorf — Rot-Weiß Oberhausen 1:3 (0:2). Oberhausen kam ohne Günther und Pöhl zu einem sicheren und verdienten Sieg. Die Spielder ersetzten das fehlende technische Können durch großen Einsatz, ohne aber dadurch fähig zu werden, Unger und Jansen schossen vor der Pause das 2:0 heraus. Speldorf kam auf WFF auf 2:1 heran, ließ aber nach, als Ruppel auf 3:1 erhöht hatte.

SV Byfang — Mamborn 0:7 (0:3). Vor 2500 Zuschauern begannen die Byfanger ziemlich nervös, so daß es die Mamborn nicht allzu schwer hatten, bis zur Pause durch Heller, Trepphoff und Bittlinger einen 3:0-Vorsprung herauszuholen. In der zweiten Hälfte war der Kampf verteilte, Mamborn beschränkte sich, nachdem die Platzbesten durch Abfert ein Tor aufgeholt hatten, auf Halbes der Ergebnisse, so daß es nur noch durch Schönborn (Händelmeier) ein Tor gab.

VfL Lohberg — Duisburger SpV 1:4 (0:0). Wie zu erwarten war, traf der Duisburger SV bei den Lohbergern auf einen Widerstand. Bis zur Pause sah es noch gar nicht nach einem Duisburger Sieg aus. Die Gastgeber verteidigten geschickt und schuppten mit Glück den knappen 1:0-Vorsprung. Nach Wiederbeginn machten sich allerdings die Anstrengungen aus der ersten Hälfte bemerkbar. Duisburger Angriff fand sich besser zusammen und erzielte noch einen klaren Sieg.

Klein und Lehmann im Mittelpunkt

Genau (sid) Anlässlich der „Columbiade“ kam es am Samstagabend auf einer guten 35-m-Bahn zu internationalen Schwimm-Konkurrenzen, an denen deutsche und europäische Meister, Herbert Klein, Heinz Günther Lehmann und aus der übrigen deutschen Spitzenklasse noch Werner Ditzinger, Gertrud Hübner und Ursula Happe-Krey teilnahmen. Herbert Klein gewann dabei die 200 m Brust in 2:35,2 Min. mit 15 m Vorsprung vor den Jugoslawen Barbeni (2:48,0), und „Hase“ Lehmann bewies erneut sein großes Schwimmvermögen, als er den stets nicht führenden Italiener Pelagosi (2:16,3) auf der letzten Bahn in 2:16,1 Min. knapp niederstieß. Mit Ditzinger als Rückenschwimmer, Herbert Klein und Lehmann gewannen die Deutschen in 3:25,8 Min. dann auch noch die 3-mal-100-m-Lagenstaffel. Drei weitere Plätze gab es außerdem durch Ditzinger mit 1:00,3 über 100 m Kraul hinter Pedersoli, der mit 58,9 Sek. neuen Landesrekord schwamm, durch Gertrud Hübner, die im gleichen Wettbewerb der Damen hinter Pelagioschi (1:09,5) ital. Rekord auf 1:11,5 kam und durch Ursula Happe-Krey (1:06,1) über 200 m Brust hinter Belgien Europameisterin Raymond Vergaume (3:05,9).

I. FC Nürnberg am Ziel

I. FC Nürnberg 24 20 7 7 82:48 49:24
SpVg Fürth 24 19 7 8 81:43 48:23
VfB Mühlhausen 24 18 10 6 64:55 44:24
FSV Frankfurt 24 18 7 9 61:50 43:25
VfR Stuttgart 24 18 10 6 82:55 43:25

Frankfurt. — Daß der FSV Frankfurt — wie bisher alle Vereine in Mannheim — den VfR nicht schlagen konnte, kostete die ersten Platz. Die Mannschaft war von allen guten Geistern verlassen. Der Verteidiger Schaffner leistete sich sogar ein Selbsttor. Entscheidend für das 2:1 war der Mannheimer Stopp Kuebler, der großartig spielte.

Damit war der Weg für die SpVg Fürth und den I. FC Nürnberg frei. Der „Club“ sicherte sich mit dem 4:0 gegen den FC Bayern die Süddeutsche Meisterschaft. Vor allem Winterstein spielte recht gut und schoß zwei Tore. Morlock hielt noch zurück. Das Fehlen von Kallenborn und Begner wirkte sich doch aus. Fürth aber übte in der letzten Ausbeute gegen die Bayern mit einem 0:2 die Möglichkeit ein, den Südtitel zu verteidigen. Der Links-

Abstiegs-kandidaten wehren sich

Grün-Weiß Wuppertal struchelte in Geislenbeck — Sterkrade behauptet die Tabellenführung

Gruppe I: Karap 07 — Tals Helene 5:2 (2:0). Tura Essen — BV 04 1:2 (1:1) SV Dormagen gegen Adler Frinort 6:0 (3:0). FC Geislenbeck — Grün-Weiß Wuppertal 4:3 (2:2). Eller 04 — SpVg Gräfrath 0:0, Birk 13 — SC Cronenberg 1:2 (0:1). Grün-Weiß Barmen — BV Altessen 2:1 (1:1).
SC Cronenberg 28 17 5 6 88:29 39:17 GW Wuppertal 28 14 7 7 88:31 39:17 SV Barmen 28 17 5 6 84:34 39:17 Karap 07 27 17 6 4 82:39 38:18 Eller 04 28 15 4 9 61:41 34:22 Birk 13 28 13 7 8 51:44 33:25 BV Altessen 28 13 6 9 46:46 32:24 Tura Essen 29 11 6 12 56:82 28:30 SV Dormagen 28 17 5 6 84:34 39:17 Tals Helene 28 17 5 6 84:34 39:17 BV 04 Düsseldorf 27 10 8 12 58:60 24:30 RIL 15 27 10 8 12 58:60 24:30 VfR Neuf 26 7 11 48:81 22:30 SV Dormagen 28 6 7 15 42:83 19:37 FC Geislenbeck 26 7 5 17 50:73 19:39 Adler Frinort 28 6 5 23 23:11 5:51

Der Lokalkampf im Essener Norden endete mit einem verdienten Sieg der zwinzender orientierten Kerner, deren Torschützen die beiden Lansen schossen. Helene wies verspielt. — Der Führungstreffer für BV 04 (Küster) wurde von dem Turaner Prachtener, der wenig später ausgingen, die glücklichen Düsseldorf errieten aber durch einen zweiten Treffer von Küster die wertvollen Punkte. — Malzkorn (3) Strauch (2) und Kurth ließen dem Tabellenletzt in Dormagen keine Chance. Geislenbeck übertraf sich gegen Grün-Weiß selbst.

Muskatblüte entthront Wacholdis

Armard und Kanzel auf den Ehrenplätzen — Wacholdis Vierte

Düsseldorf. Der Verlauf und Ausgang des Grafenberger Hauptpreises, des klassischen Schwarz-Gold-Rennens (15.000 DM, 1600 m), bewies wieder einmal mit aller Deutlichkeit, daß im Turf alles drin ist. Obschon die im Vorjahre in sechs Prüfungen ungeschlagene Wacholdis die zum erstenmal in diesem Jahre an den Start kam, hatte die ungekronte Königin der Stuten — wie nicht anders zu erwarten war — die meisten Anhänger gefunden. In diesem Jahr, Papierrechnung, kam der Sieger beim glücklichen Ablauf ohne Mühe und Mühsal sofort resolut die Führung, gefolgt von Wacholdis, die diesen zweiten Platz auch bis bei den letzten Metern behauptete. Als aber die Sache ernst wurde, sah man Jockey F. Drechsler nach der Peitsche greifen, doch wurde schon nach wenigen Galoppstößen klar, daß der Orator-Tochter nicht im geringsten zulegen konnte und schließlich auch noch Armard, die ein Bombenrennen lief, an sich vorbeischieben mußte. Zweifelslos handelt es sich um die besten Stuten der Welt, die Wacholdis die Stute in der Morgenarbeit sich den besten Hengsten ihres Stalles weit überlegen zeigt.

Aber an der Tatsache, daß die von Trainer H. Gohl in ausgereicherter Verfassung herausgebrachte Siegerin Muskabliebe ein Pferd absolut in der Klasse ist, läßt sich nicht zweifeln. Die Ticio-Tochter lag stets in Front und hatte auch zum Schluß noch einen klaren Vorsprung. Armard, ein wuchtiger Angriff, der die Entscheidung nicht in Frage, zeigte aber innerlich schließlich mehr als Abneigung gegen die fallende früh abstach und Zauberkraft, die im Endkampf ebenfalls nicht schneller werden konnte.

1. Gestüt: Rotmeyer, Prinzess Orava (F. Drechsler), 2. Wacholdis, 3. Armard, 4. Muskabliebe, 5. Ticio, 6. Hilde, 7. Jockey: F. Drechsler, 8. Jockey: F. Drechsler, 9. Jockey: F. Drechsler, 10. Jockey: F. Drechsler, 11. Jockey: F. Drechsler, 12. Jockey: F. Drechsler, 13. Jockey: F. Drechsler, 14. Jockey: F. Drechsler, 15. Jockey: F. Drechsler, 16. Jockey: F. Drechsler, 17. Jockey: F. Drechsler, 18. Jockey: F. Drechsler, 19. Jockey: F. Drechsler, 20. Jockey: F. Drechsler, 21. Jockey: F. Drechsler, 22. Jockey: F. Drechsler, 23. Jockey: F. Drechsler, 24. Jockey: F. Drechsler, 25. Jockey: F. Drechsler, 26. Jockey: F. Drechsler, 27. Jockey: F. Drechsler, 28. Jockey: F. Drechsler, 29. Jockey: F. Drechsler, 30. Jockey: F. Drechsler, 31. Jockey: F. Drechsler, 32. Jockey: F. Drechsler, 33. Jockey: F. Drechsler, 34. Jockey: F. Drechsler, 35. Jockey: F. Drechsler, 36. Jockey: F. Drechsler, 37. Jockey: F. Drechsler, 38. Jockey: F. Drechsler, 39. Jockey: F. Drechsler, 40. Jockey: F. Drechsler, 41. Jockey: F. Drechsler, 42. Jockey: F. Drechsler, 43. Jockey: F. Drechsler, 44. Jockey: F. Drechsler, 45. Jockey: F. Drechsler, 46. Jockey: F. Drechsler, 47. Jockey: F. Drechsler, 48. Jockey: F. Drechsler, 49. Jockey: F. Drechsler, 50. Jockey: F. Drechsler, 51. Jockey: F. Drechsler, 52. Jockey: F. Drechsler, 53. Jockey: F. Drechsler, 54. Jockey: F. Drechsler, 55. Jockey: F. Drechsler, 56. Jockey: F. Drechsler, 57. Jockey: F. Drechsler, 58. Jockey: F. Drechsler, 59. Jockey: F. Drechsler, 60. Jockey: F. Drechsler, 61. Jockey: F. Drechsler, 62. Jockey: F. Drechsler, 63. Jockey: F. Drechsler, 64. Jockey: F. Drechsler, 65. Jockey: F. Drechsler, 66. Jockey: F. Drechsler, 67. Jockey: F. Drechsler, 68. Jockey: F. Drechsler, 69. Jockey: F. Drechsler, 70. Jockey: F. Drechsler, 71. Jockey: F. Drechsler, 72. Jockey: F. Drechsler, 73. Jockey: F. Drechsler, 74. Jockey: F. Drechsler, 75. Jockey: F. Drechsler, 76. Jockey: F. Drechsler, 77. Jockey: F. Drechsler, 78. Jockey: F. Drechsler, 79. Jockey: F. Drechsler, 80. Jockey: F. Drechsler, 81. Jockey: F. Drechsler, 82. Jockey: F. Drechsler, 83. Jockey: F. Drechsler, 84. Jockey: F. Drechsler, 85. Jockey: F. Drechsler, 86. Jockey: F. Drechsler, 87. Jockey: F. Drechsler, 88. Jockey: F. Drechsler, 89. Jockey: F. Drechsler, 90. Jockey: F. Drechsler, 91. Jockey: F. Drechsler, 92. Jockey: F. Drechsler, 93. Jockey: F. Drechsler, 94. Jockey: F. Drechsler, 95. Jockey: F. Drechsler, 96. Jockey: F. Drechsler, 97. Jockey: F. Drechsler, 98. Jockey: F. Drechsler, 99. Jockey: F. Drechsler, 100. Jockey: F. Drechsler, 101. Jockey: F. Drechsler, 102. Jockey: F. Drechsler, 103. Jockey: F. Drechsler, 104. Jockey: F. Drechsler, 105. Jockey: F. Drechsler, 106. Jockey: F. Drechsler, 107. Jockey: F. Drechsler, 108. Jockey: F. Drechsler, 109. Jockey: F. Drechsler, 110. Jockey: F. Drechsler, 111. Jockey: F. Drechsler, 112. Jockey: F. Drechsler, 113. Jockey: F. Drechsler, 114. Jockey: F. Drechsler, 115. Jockey: F. Drechsler, 116. Jockey: F. Drechsler, 117. Jockey: F. Drechsler, 118. Jockey: F. Drechsler, 119. Jockey: F. Drechsler, 120. Jockey: F. Drechsler, 121. Jockey: F. Drechsler, 122. Jockey: F. Drechsler, 123. Jockey: F. Drechsler, 124. Jockey: F. Drechsler, 125. Jockey: F. Drechsler, 126. Jockey: F. Drechsler, 127. Jockey: F. Drechsler, 128. Jockey: F. Drechsler, 129. Jockey: F. Drechsler, 130. Jockey: F. Drechsler, 131. Jockey: F. Drechsler, 132. Jockey: F. Drechsler, 133. Jockey: F. Drechsler, 134. Jockey: F. Drechsler, 135. Jockey: F. Drechsler, 136. Jockey: F. Drechsler, 137. Jockey: F. Drechsler, 138. Jockey: F. Drechsler, 139. Jockey: F. Drechsler, 140. Jockey: F. Drechsler, 141. Jockey: F. Drechsler, 142. Jockey: F. Drechsler, 143. Jockey: F. Drechsler, 144. Jockey: F. Drechsler, 145. Jockey: F. Drechsler, 146. Jockey: F. Drechsler, 147. Jockey: F. Drechsler, 148. Jockey: F. Drechsler, 149. Jockey: F. Drechsler, 150. Jockey: F. Drechsler, 151. Jockey: F. Drechsler, 152. Jockey: F. Drechsler, 153. Jockey: F. Drechsler, 154. Jockey: F. Drechsler, 155. Jockey: F. Drechsler, 156. Jockey: F. Drechsler, 157. Jockey: F. Drechsler, 158. Jockey: F. Drechsler, 159. Jockey: F. Drechsler, 160. Jockey: F. Drechsler, 161. Jockey: F. Drechsler, 162. Jockey: F. Drechsler, 163. Jockey: F. Drechsler, 164. Jockey: F. Drechsler, 165. Jockey: F. Drechsler, 166. Jockey: F. Drechsler, 167. Jockey: F. Drechsler, 168. Jockey: F. Drechsler, 169. Jockey: F. Drechsler, 170. Jockey: F. Drechsler, 171. Jockey: F. Drechsler, 172. Jockey: F. Drechsler, 173. Jockey: F. Drechsler, 174. Jockey: F. Drechsler, 175. Jockey: F. Drechsler, 176. Jockey: F. Drechsler, 177. Jockey: F. Drechsler, 178. Jockey: F. Drechsler, 179. Jockey: F. Drechsler, 180. Jockey: F. Drechsler, 181. Jockey: F. Drechsler, 182. Jockey: F. Drechsler, 183. Jockey: F. Drechsler, 184. Jockey: F. Drechsler, 185. Jockey: F. Drechsler, 186. Jockey: F. Drechsler, 187. Jockey: F. Drechsler, 188. Jockey: F. Drechsler, 189. Jockey: F. Drechsler, 190. Jockey: F. Drechsler, 191. Jockey: F. Drechsler, 192. Jockey: F. Drechsler, 193. Jockey: F. Drechsler, 194. Jockey: F. Drechsler, 195. Jockey: F. Drechsler, 196. Jockey: F. Drechsler, 197. Jockey: F. Drechsler, 198. Jockey: F. Drechsler, 199. Jockey: F. Drechsler, 200. Jockey: F. Drechsler, 201. Jockey: F. Drechsler, 202. Jockey: F. Drechsler, 203. Jockey: F. Drechsler, 204. Jockey: F. Drechsler, 205. Jockey: F. Drechsler, 206. Jockey: F. Drechsler, 207. Jockey: F. Drechsler, 208. Jockey: F. Drechsler, 209. Jockey: F. Drechsler, 210. Jockey: F. Drechsler, 211. Jockey: F. Drechsler, 212. Jockey: F. Drechsler, 213. Jockey: F. Drechsler, 214. Jockey: F. Drechsler, 215. Jockey: F. Drechsler, 216. Jockey: F. Drechsler, 217. Jockey: F. Drechsler, 218. Jockey: F. Drechsler, 219. Jockey: F. Drechsler, 220. Jockey: F. Drechsler, 221. Jockey: F. Drechsler, 222. Jockey: F. Drechsler, 223. Jockey: F. Drechsler, 224. Jockey: F. Drechsler, 225. Jockey: F. Drechsler, 226. Jockey: F. Drechsler, 227. Jockey: F. Drechsler, 228. Jockey: F. Drechsler, 229. Jockey: F. Drechsler, 230. Jockey: F. Drechsler, 231. Jockey: F. Drechsler, 232. Jockey: F. Drechsler, 233. Jockey: F. Drechsler, 234. Jockey: F. Drechsler, 235. Jockey: F. Drechsler, 236. Jockey: F. Drechsler, 237. Jockey: F. Drechsler, 238. Jockey: F. Drechsler, 239. Jockey: F. Drechsler, 240. Jockey: F. Drechsler, 241. Jockey: F. Drechsler, 242. Jockey: F. Drechsler, 243. Jockey: F. Drechsler, 244. Jockey: F. Drechsler, 245. Jockey: F. Drechsler, 246. Jockey: F. Drechsler, 247. Jockey: F. Drechsler, 248. Jockey: F. Drechsler, 249. Jockey: F. Drechsler, 250. Jockey: F. Drechsler, 251. Jockey: F. Drechsler, 252. Jockey: F. Drechsler, 253. Jockey: F. Drechsler, 254. Jockey: F. Drechsler, 255. Jockey: F. Drechsler, 256. Jockey: F. Drechsler, 257. Jockey: F. Drechsler, 258. Jockey: F. Drechsler, 259. Jockey: F. Drechsler, 260. Jockey: F. Drechsler, 261. Jockey: F. Drechsler, 262. Jockey: F. Drechsler, 263. Jockey: F. Drechsler, 264. Jockey: F. Drechsler, 265. Jockey: F. Drechsler, 266. Jockey: F. Drechsler, 267. Jockey: F. Drechsler, 268. Jockey: F. Drechsler, 269. Jockey: F. Drechsler, 270. Jockey: F. Drechsler, 271. Jockey: F. Drechsler, 272. Jockey: F. Drechsler, 273. Jockey: F. Drechsler, 274. Jockey: F. Drechsler, 275. Jockey: F. Drechsler, 276. Jockey: F. Drechsler, 277. Jockey: F. Drechsler, 278. Jockey: F. Drechsler, 279. Jockey: F. Drechsler, 280. Jockey: F. Drechsler, 281. Jockey: F. Drechsler, 282. Jockey: F. Drechsler, 283. Jockey: F. Drechsler, 284. Jockey: F. Drechsler, 285. Jockey: F. Drechsler, 286. Jockey: F. Drechsler, 287. Jockey: F. Drechsler, 288. Jockey: F. Drechsler, 289. Jockey: F. Drechsler, 290. Jockey: F. Drechsler, 291. Jockey: F. Drechsler, 292. Jockey: F. Drechsler, 293. Jockey: F. Drechsler, 294. Jockey: F. Drechsler, 295. Jockey: F. Drechsler, 296. Jockey: F. Drechsler, 297. Jockey: F. Drechsler, 298. Jockey: F. Drechsler, 299. Jockey: F. Drechsler, 300. Jockey: F. Drechsler, 301. Jockey: F. Drechsler, 302. Jockey: F. Drechsler, 303. Jockey: F. Drechsler, 304. Jockey: F. Drechsler, 305. Jockey: F. Drechsler, 306. Jockey: F. Drechsler, 307. Jockey: F. Drechsler, 308. Jockey: F. Drechsler, 309. Jockey: F. Drechsler, 310. Jockey: F. Drechsler, 311. Jockey: F. Drechsler, 312. Jockey: F. Drechsler, 313. Jockey: F. Drechsler, 314. Jockey: F. Drechsler, 315. Jockey: F. Drechsler, 316. Jockey: F. Drechsler, 317. Jockey: F. Drechsler, 318. Jockey: F. Drechsler, 319. Jockey: F. Drechsler, 320. Jockey: F. Drechsler, 321. Jockey: F. Drechsler, 322. Jockey: F. Drechsler, 323. Jockey: F. Drechsler, 324. Jockey: F. Drechsler, 325. Jockey: F. Drechsler, 326. Jockey: F. Drechsler, 327. Jockey: F. Drechsler, 328. Jockey: F. Drechsler, 329. Jockey: F. Drechsler, 330. Jockey: F. Drechsler, 331. Jockey: F. Drechsler, 332. Jockey: F. Drechsler, 333. Jockey: F. Drechsler, 334. Jockey: F. Drechsler, 335. Jockey: F. Drechsler, 336. Jockey: F. Drechsler, 337. Jockey: F. Drechsler, 338. Jockey: F. Drechsler, 339. Jockey: F. Drechsler, 340. Jockey: F. Drechsler, 341. Jockey: F. Drechsler, 342. Jockey: F. Drechsler, 343. Jockey: F. Drechsler, 344. Jockey: F. Drechsler, 345. Jockey: F. Drechsler, 346. Jockey: F. Drechsler, 347. Jockey: F. Drechsler, 348. Jockey: F. Drechsler, 349. Jockey: F. Drechsler, 350. Jockey: F. Drechsler, 351. Jockey: F. Drechsler, 352. Jockey: F. Drechsler, 353. Jockey: F. Drechsler, 354. Jockey: F. Drechsler, 355. Jockey: F. Drechsler, 356. Jockey: F. Drechsler, 357. Jockey: F. Drechsler, 358. Jockey: F. Drechsler, 359. Jockey: F. Drechsler, 360. Jockey: F. Drechsler, 361. Jockey: F. Drechsler, 362. Jockey: F. Drechsler, 363. Jockey: F. Drechsler, 364. Jockey: F. Drechsler, 365. Jockey: F. Drechsler, 366. Jockey: F. Drechsler, 367. Jockey: F. Drechsler, 368. Jockey: F. Drechsler, 369. Jockey: F. Drechsler, 370. Jockey: F. Drechsler, 371. Jockey: F. Drechsler, 372. Jockey: F. Drechsler, 373. Jockey: F. Drechsler, 374. Jockey: F. Drechsler, 375. Jockey: F. Drechsler, 376. Jockey: F. Drechsler, 377. Jockey: F. Drechsler, 378. Jockey: F. Drechsler, 379. Jockey: F. Drechsler, 380. Jockey: F. Drechsler, 381. Jockey: F. Drechsler, 382. Jockey: F. Drechsler, 383. Jockey: F. Drechsler, 384. Jockey: F. Drechsler, 385. Jockey: F. Drechsler, 386. Jockey: F. Drechsler, 387. Jockey: F. Drechsler, 388. Jockey: F. Drechsler, 389. Jockey: F. Drechsler, 390. Jockey: F. Drechsler, 391. Jockey: F. Drechsler, 392. Jockey: F. Drechsler, 393. Jockey: F. Drechsler, 394. Jockey: F. Drechsler, 395. Jockey: F. Drechsler, 396. Jockey: F. Drechsler, 397. Jockey: F. Drechsler, 398. Jockey: F. Drechsler, 399. Jockey: F. Drechsler, 400. Jockey: F. Drechsler, 401. Jockey: F. Drechsler, 402. Jockey: F. Drechsler, 403. Jockey: F. Drechsler, 404. Jockey: F. Drechsler, 405. Jockey: F. Drechsler, 406. Jockey: F. Drechsler, 407. Jockey: F. Drechsler, 408. Jockey: F. Drechsler, 409. Jockey: F. Drechsler, 410. Jockey: F. Drechsler, 411. Jockey: F. Drechsler, 412. Jockey: F. Drechsler, 413. Jockey: F. Drechsler, 414. Jockey: F. Drechsler, 415. Jockey: F. Drechsler, 416. Jockey: F. Drechsler, 417. Jockey: F. Drechsler, 418. Jockey: F. Drechsler, 419. Jockey: F. Drechsler, 420. Jockey: F. Drechsler, 421. Jockey: F. Drechsler, 422. Jockey: F. Drechsler, 423. Jockey: F. Drechsler, 424. Jockey: F. Drechsler, 425. Jockey: F. Drechsler, 426. Jockey: F. Drechsler, 427. Jockey: F. Drechsler, 428. Jockey: F. Drechsler, 429. Jockey: F. Drechsler, 430. Jockey: F. Drechsler, 431. Jockey: F. Drechsler, 432. Jockey: F. Drechsler, 433. Jockey: F. Drechsler, 434. Jockey: F. Drechsler, 435. Jockey: F. Drechsler, 436. Jockey: F. Drechsler, 437. Jockey: F. Drechsler, 438. Jockey: F. Drechsler, 439. Jockey: F. Drechsler, 440. Jockey: F. Drechsler, 441. Jockey: F. Drechsler, 442. Jockey: F. Drechsler, 443. Jockey: F. Drechsler, 444. Jockey: F. Drechsler, 445. Jockey: F. Drechsler, 446. Jockey: F. Drechsler, 447. Jockey: F. Drechsler, 448. Jockey: F. Drechsler, 449. Jockey: F. Drechsler, 450. Jockey: F. Drechsler, 451. Jockey: F. Drechsler, 452. Jockey: F. Drechsler, 453. Jockey: F. Drechsler, 454. Jockey: F. Drechsler, 455. Jockey: F. Drechsler, 456. Jockey: F. Drechsler, 457. Jockey: F. Drechsler, 458. Jockey: F. Drechsler, 459. Jockey: F. Drechsler, 460. Jockey: F. Drechsler, 461. Jockey: F. Drechsler, 462. Jockey: F. Drechsler, 463. Jockey: F. Drechsler, 464. Jockey: F. Drechsler, 465. Jockey: F. Drechsler, 466. Jockey: F. Drechsler, 467. Jockey: F. Drechsler, 468. Jockey: F. Drechsler, 469. Jockey: F. Drechsler, 470. Jockey: F. Drechsler, 471. Jockey: F. Drechsler, 472. Jockey: F. Drechsler, 473. Jockey: F. Drechsler, 474. Jockey: F. Drechsler, 475. Jockey: F. Drechsler, 476. Jockey: F. Drechsler, 477. Jockey: F. Drechsler, 478. Jockey: F. Drechsler, 479. Jockey: F. Drechsler, 480. Jockey: F. Drechsler, 481. Jockey: F. Drechsler, 482. Jockey: F. Drechsler, 483. Jockey: F. Drechsler, 484. Jockey: F. Drechsler, 485. Jockey: F. Drechsler, 486. Jockey: F. Drechsler, 487. Jockey: F. Drechsler, 488. Jockey: F. Drechsler, 489. Jockey: F. Drechsler, 490. Jockey: F. Drechsler, 491. Jockey: F. Drechsler, 492. Jockey: F. Drechsler, 493. Jockey: F. Drechsler, 494. Jockey: F. Drechsler, 495. Jockey: F. Drechsler, 496. Jockey: F. Drechsler, 497. Jockey: F. Drechsler, 498. Jockey: F. Drechsler, 499. Jockey: F. Drechsler, 500. Jockey: F. Drechsler, 501. Jockey: F. Drechsler, 502. Jockey: F. Drechsler, 503. Jockey: F. Drechsler, 504. Jockey: F. Drechsler, 505. Jockey: F. Drechsler, 506. Jockey: F. Drechsler, 507. Jockey: F. Drechsler, 508. Jockey: F. Drechsler, 509. Jockey: F. Drechsler, 510. Jockey: F. Drechsler, 511. Jockey: F. Drechsler, 512. Jockey: F. Drechsler, 513. Jockey: F. Drechsler, 514. Jockey: F. Drechsler, 515. Jockey: F. Drechsler, 516. Jockey: F. Drechsler, 517. Jockey: F. Drechsler, 518. Jockey: F. Drechsler, 519. Jockey: F. Drechsler, 520. Jockey: F. Drechsler, 521. Jockey: F. Drechsler, 522. Jockey: F. Drechsler, 523. Jockey: F. Drechsler, 524. Jockey: F. Drechsler, 525. Jockey: F. Drechsler, 526. Jockey: F. Drechsler, 527. Jockey: F. Drechsler, 528. Jockey: F. Drechsler, 529. Jockey: F. Drechsler, 530. Jockey: F. Drechsler, 531. Jockey: F. Drechsler, 532. Jockey: F. Drechsler, 533. Jockey: F. Drechsler, 534. Jockey: F. Drechsler, 535. Jockey: F. Drechsler, 536. Jockey: F. Drechsler, 537. Jockey: F. Drechsler, 538. Jockey: F. Drechsler, 539. Jockey: F. Drechsler, 540. Jockey: F. Drechsler, 541. Jockey: F. Drechsler, 542. Jockey: F. Drechsler, 543. Jockey: F. Drechsler, 544. Jockey: F. Drechsler, 545. Jockey: F. Drechsler, 546. Jockey: F. Drechsler, 547. Jockey: F. Drechsler, 548. Jockey: F. Drechsler, 549. Jockey: F. Drechsler, 550. Jockey: F. Drechsler, 551. Jockey: F. Drechsler, 552. Jockey: F. Drechsler, 553. Jockey: F. Drechsler, 554. Jockey: F. Drechsler, 555. Jockey: F. Drechsler, 556. Jockey: F. Drechsler, 557. Jockey: F. Drechsler, 558. Jockey: F. Drechsler, 559. Jockey: F. Drechsler, 560. Jockey: F. Drechsler, 561. Jockey: F. Drechsler, 562. Jockey: F. Drechsler, 563. Jockey: F. Drechsler, 564. Jockey: F. Drechsler, 565. Jockey: F. Drechsler, 566. Jockey: F. Drechsler, 567. Jockey: F. Drechsler, 568. Jockey: F. Drechsler, 569. Jockey: F. Drechsler, 570. Jockey: F. Drechsler, 571. Jockey: F. Drechsler, 572. Jockey: F. Drechsler, 573. Jockey: F. Drechsler, 574. Jockey: F. Drechsler, 575. Jockey: F. Drechsler, 576. Jockey: F. Drechsler, 577. Jockey: F. Drechsler, 578. Jockey: F. Drechsler, 579. Jockey: F. Drechsler, 580. Jockey: F. Drechsler, 581. Jockey: F. Drechsler, 582. Jockey: F. Drechsler, 583. Jockey: F. Drechsler, 584. Jockey: F. Drechsler, 585. Jockey: F. Drechsler, 586. Jockey: F. Drechsler, 587. Jockey: F. Drechsler, 588. Jockey: F. Drechsler, 589. Jockey: F. Drechsler, 590. Jockey: F. Drechsler, 591. Jockey: F. Drechsler, 592. Jockey: F. Drechsler, 593. Jockey: F. Drechsler, 594. Jockey: F. Drechsler, 595. Jockey: F. Drechsler, 596. Jockey: F. Drechsler, 597. Jockey: F. Drechsler, 598. Jockey: F. Drechsler, 599. Jockey: F. Drechsler, 600. Jockey: F. Drechsler, 601. Jockey: F. Drechsler, 602. Jockey: F. Drechsler, 603. Jockey: F. Drechsler, 604. Jockey: F. Drechsler, 605. Jockey: F. Drechsler, 606. Jockey: F. Drechsler, 607. Jockey: F. Drechsler, 608. Jockey: F. Drechsler, 609. Jockey: F. Drechsler, 610. Jockey: F. Drechsler, 611. Jockey: F. Drechsler, 612. Jockey: F. Drechsler, 613. Jockey: F. Drechsler, 614. Jockey: F. Drechsler, 615. Jockey: F. Drechsler, 616. Jockey: F. Drechsler, 617. Jockey: F. Drechsler, 618. Jockey: F. Drechsler, 619. Jockey: F. Drechsler, 620. Jockey: F. Drechsler, 621. Jockey: F. Drechsler, 622. Jockey: F. Drechsler, 623. Jockey: F. Drechsler, 624. Jockey: F. Drechsler, 625. Jockey: F. Drechsler, 626. Jockey: F. Drechsler, 627. Jockey: F. Drechsler, 628. Jockey: F. Drechsler, 629. Jockey: F. Drechsler, 630. Jockey: F. Drechsler, 631. Jockey: F. Drechsler, 632. Jockey: F. Drechsler, 633. Jockey: F. Drechsler, 634. Jockey: F. Drechsler, 635. Jockey: F. Drechsler, 636. Jockey: F. Drechsler, 637. Jockey: F. Drechsler, 638. Jockey: F. Drechsler, 639. Jockey: F. Drechsler, 640. Jockey: F. Drechsler, 641. Jockey: F. Drechsler, 642. Jockey: F. Drechsler, 643. Jockey: F. Drechsler, 644. Jockey: F. Drechsler, 645. Jockey: F. Drechsler, 646. Jockey: F. Drechsler, 647

Immer noch drei Mannschaften Kopf an Kopf

Die Spitzengruppe der Bezirksklasse nach wie vor dicht zusammen — Alle drei Favoriten siegten sicher

Das Rennen um den Meistertitel in der Bezirksklasse fand am letzten Aprilsonntag keine Klärung. Alle drei an der Spitze liegenden Mannschaften, also Weidenberg, FC M. Gladbach und Waldhausen, gewannen ihre Spiele sicher. Der FC schlug zu Hause die Viktoria Rheydt hoch mit 6:1, und Waldhausen schickte den Giehrer SV mit 3:0 geschlagen nach Haus. Durch die Niederlage des Neufur VII gegen Neuwirk ist der Abstieg in die Kreisklasse zwar noch nicht feststehend, aber die Chancen sind jetzt für die Schwarzgelben nur noch sehr gering. Rheydt und Dohr trennten sich unentschieden 3:3. Das Spiel Korschenbroich gegen Lürrip wurde nur als Gesellschaftsspiel ausgetragen und endete 3:1 für Lürrip. Grimlinghausen verlor gegen Rheydt 0:8 überraschend mit 1:3.

Weidenberg diesmal wieder besser

Neuß-Weidenberg — TuS Grevenbroich 3:1 (2:1)

Der halbe Lokalkampf hatte wieder an die 1500 Zuschauer ins Stadion gelockt, die gestern den Spitzkampf in einer besseren Verfassung sahen als am Vortag. Allerdings mußten die Nordstädter wiederum auf drei Ersatzleute zurückgreifen, die aber diesmal besser einspielten. Der Grevenbroicher TuS erschien außer El und Wichary mit kompletter Mannschaft und machte ebenfalls nicht den Eindruck, als ob er in einer Krise stecke.

In einem fairen und von Schiri Ermbert korrekt geleiteten Spiel kamen die Blauweißen zu einem verdienten Sieg. Behr E. eröffnete den Torreigen für Weidenberg mit einem Weitschuß, das war in der 20. Minute. Kaum hatte der TuS aber den ersten Gegenschuß gemacht, als es auch schon durch Sauer 1:1 hieß. Das Spiel lief dann mit ausgeglichenen Leistungen weiter. Ersatzstürmer Erpenbach schoß kurz vor der Pause mit seinem Schuß zum 2:1 für Weidenberg ein. — Nach der Pause hatte Weidenberg mehr vom Spiel, wenn auch gesagt werden muß, daß die TuS-Leute mit ihren Durchbrüchen immer gefährlich blieben und Pick und Wolfensberger je einmal die Latte trafen. In der 52. Minute war es für Weidenberg wieder Erpenbach, der den Sieg mit einem dritten Tor sicherstellte.



Gelungene Faustabwehr des Weidenberger Hüters

vor der Pause mit seinem Schuß zum 2:1 für Weidenberg ein. — Nach der Pause hatte Weidenberg mehr vom Spiel, wenn auch gesagt werden muß, daß die TuS-Leute mit ihren Durchbrüchen immer gefährlich blieben und Pick und Wolfensberger je einmal die Latte trafen. In der 52. Minute war es für Weidenberg wieder Erpenbach, der den Sieg mit einem dritten Tor sicherstellte.

Weidenberg glichen gestern in der Hintergarde besonders Schillings und Behr. Im Sturm kamen der aktive Spieler, die Jungen reihe der Gelben konnten sich sogar streckenweise erlauben, die Mittellinie zu beherrschen. Gegen das zügige Kombinationsspiel der Domagener war für die recht schwachen Essener Gäste einfach kein Kraut gewachsen. Schon nach kurzer Spieldauer hatte Kreutzmann schwach aufs Tor geschossen. Strauch erwiderte den Ball und Nr. 1 war fertig. Einen weiteren Angriff schloß Kurth mit einem scharfen Schuß ab, den der Torwart nur noch Malzkorn vor die Füße spielen konnte und das zweite Tor war fertig. Nach einer Flanke von rechts erwiderte Strauch den Ball mit dem Kopf und der Frintroper Schlußmann streckte sich vergebens.

Rheydt 08 wieder erstarkt

SV Rheydt 08 — SC Grimlinghausen 3:1 (2:0)

Die Hoffnung, daß die Rotweißen in Rheydt noch einmal Schrittmacherdienste leisten würden, hat sich nicht bewahrheitet. Die SC'er fanden die Rheydter in einer verbesserten Verfassung und kamen trotz gleichwertigen Spiels nicht so richtig zum Zuge.

SC Kapellen Meister im Jubiläumsjahr

Durch knappen 2:1 (1:1)-Sieg wurde der SC Meister der Gruppe 2

Wie erwartet, setzte der FC Hülchrath dem neugeborenen Meister im letzten Spiel der Saison noch einmal hart zu und ließ sich vor einer ansehnlichen Zuschauermenge nur ganz knapp schlagen. Trotzdem kam gesagt werden, daß die Kapellener dem Spielverlauf nach hätten höher gewinnen müssen. Theo Weitz gingen sie in der ersten Hälfte zuerst in Führung. Die Hülchrather aber ließen sich nicht aus dem Konzept bringen und hatten noch vor dem Seitenwechsel den Ausgleich herausgeholt. Nach der Pause war der SC die bessere El und spielte überlegen. Josef Weitz schied den siegreichenden Treffer, der gleichzeitig auch die Meisterschaft der Gruppe 2 bedeutete.

VIR Bütgen — FC Zons 0:2 (0:0)

In Bütgen gab es ein ziemlich irreguläres Spiel, denn der VIR lieferte hier trotz der Niederlage eine zumindest gleichwertige Partie. Besonders in technischer Hinsicht hatte das Treffen sehr schöne Momente. Bis zur Pause stand das Spiel bei überlegener Spielweise der Bütgenner noch 0:0. Nach der Pause waren die VIR-Leute auch mehr am Zuge, fanden aber das Tor nicht. Das verstand der FC bei seinen Durchbrüchen besser und war bis zum Schluß des Spiels zweimal erfolgreich.

SV Delhoven — TuS Reuschenberg 2:2 (1:1)

In Delhoven gab es ein ausgeglichenes und sehr faires Spiel, das die verbesserte Form der Delhovener unter Beweis stellte, denn eine Punkteteilung gegen die starken Neufur hatte man nicht erwartet. Durch den Halbkreis ging der TuS zu erst in Führung, aber Schall holte noch vor dem Seitenwechsel den Ausgleich heraus. Im zweiten Durchgang behielt das Spiel seine interessante Note. Engels erzielte für Delhoven auf 2:1, aber der TuS kam doch noch verdientermaßen durch den Mittelstürmer zum Ausgleich.

SG Holzheim — Spfr. Bülten-Vorst 4:0 (3:0)

Die SG stellte ihre gute Form am Schluß der Saison durch einen glatten Sieg unter Beweis. Diesmal mußten die Vorster Neulinge die Überlegenheit der Holzheimer anerkennen. Für den Sieger waren gestern Rösberg, Schillings, Rothausen und Jocke die erfolgreichen Torschützen. Bei Holzheim war wieder der Angriff der beste Mannschaftsteil.

BV Weckhoven — Germ. Greifath 4:1 (3:1)

Daß der Weckhovener BV am Schluß der Saison zu einer guten Form aufblühte, stellte er durch gestern gegen die starken Germen aus Greifath wieder unter Beweis. In einem schönen Spiel gingen die Greifather zuerst in Führung. Dann aber kamen die Weckhovener stark auf, Schröder gleich

VFB hielt sich achtbar

VIB Korschenbroich — SV Lürrip 1:3 (1:0)

Da in Korschenbroich der angesetzte Schiedsrichter nicht zur Stelle war, kam nur ein Freundschaftsspiel von zweimal 35 Minuten zustande, das nach beiderseits fairem Spiel mit einem verdienten Punkt Sieg der Lürriper endete. Anfanglich sah es allerdings noch nicht nach einem Siege des Spitzvereins aus, denn die Korschenbroicher waren im ersten Durchgang leicht tonangebend und setzten dem Lürriper gehörig zu. Mittelstürmer Baues war es schließlich vorgemacht, dem Platzverein einen 1:0-Pausenvorsprung zu sichern. Nach der Pause allerdings hatten sich die Besucher an die Platzverhältnisse gewöhnt. Der Sportverein machte nun sein technisches Übergewicht geltend und die nicht schlechte Abwehr des VIB mußte den Gästen schließlich doch noch einen knappen Sieg überlassen.

Das war nicht nötig!

VIL Neuf — Spfr. Neuwirk 3:4 (3:1)

Zugegeben, daß gegen die Sportfreunde aus Neuwirk nur schwer zu gewinnen ist, aber darin wird wohl jeder der Zuschauer am gestrigen Vormittag mit einigegesehen, daß diese so hochnotig Punkte für den VIL nicht verloren gehen durften. Wenn man schon in einem Kampf, in dem es für die Mannschaft um den Verbleib in der Klasse geht, mit zwei Toren Vorsprung bis zur Pause führt wie gestern die Schwarzgelben, dann müßte eigentlich der Einsatz bis zum Schluß verdoppelt werden, um diesen Vorsprung zu halten. Das war zweifelhaft, geguckt, wenn nicht doch krasse und spielerisch bedingte Fehler gemacht worden wären: dabei kommt vor allem der Neufur Hüter schlecht weg. — Schon nach 5 Minuten Spiel hatte Neuwirks Mittelstürmer mit dem Kopf das 0:1 erzielt. Schillings traf etwas später die Latte, aber in der 23. Minute hieß es doch 1:1 durch einen flachen Schuß von Hans. Die Neufur

TuS-Jugend ausgeschieden

TuS Grevenbroich — 1. FC M. Gladbach 0:3 (0:1)

Das Ausscheidungs-spiel in der A-Jugend-Meisterschaft des linken Niederrheins war für die zahlreichen Zuschauer auf dem Wevelinghove Sportplatz eine kleine Enttäuschung. Wenigstens die Grevenbroicher Jungen blieben gegenüber ihren letzten Leistungen zurück. Sie konnten sich gegen die sicherer überlegen. Die Grevenbroicher waren jedoch fähig und zweimal landete ein Bombenschuß an der Seitenlatte der Waldhausener. So konnte man noch von Pech sprechen, daß Glehe keine Halbzettelung erringen konnte. Nach der Pause kamen die Waldhausener dann besser auf und Glehe gute Abwehr konnte nicht verhindern, daß die SV-Stürmer dreimal den richtigen Weg fanden. Immerhin haben die Gleher durch ihren kämpferischen Einsatz und ihre kluge Abwehrtaktik in Waldhausen imponiert. Weidenberg 0:1, FC Gladbach — Viktoria Rheydt 6:1 (2:0), SV Rheydt — SV Dohr 3:3 (2:2).

Um die Kreismeisterschaft der B-Jugend

In den gestern gestarteten Spielen um die Kreismeisterschaft der B-Jugend trennten sich TuS Stessen und FC Hülchrath 3:3, während im zweiten Spiel der TuS Reuschenberg den FC Zons knapp 2:1 besiegte.

Dormagen diesmal gut in Fahrt

Adler Frintrop wurde mit 6:0 (3:0) glatt überfahren

Auch nach der Pause hielt die Überlegenheit des Platzvereins an. Ein Schuß von Pitzler wurde zu kurz und wurde nicht in dieser Höhe. Die Grevenbroicher Zuschauer auf dem Wevelinghove Sportplatz eine kleine Enttäuschung. Wenigstens die Grevenbroicher Jungen blieben gegenüber ihren letzten Leistungen zurück. Sie konnten sich gegen die sicherer überlegen. Die Grevenbroicher waren jedoch fähig und zweimal landete ein Bombenschuß an der Seitenlatte der Waldhausener. So konnte man noch von Pech sprechen, daß Glehe keine Halbzettelung erringen konnte. Nach der Pause kamen die Waldhausener dann besser auf und Glehe gute Abwehr konnte nicht verhindern, daß die SV-Stürmer dreimal den richtigen Weg fanden. Immerhin haben die Gleher durch ihren kämpferischen Einsatz und ihre kluge Abwehrtaktik in Waldhausen imponiert. Weidenberg 0:1, FC Gladbach — Viktoria Rheydt 6:1 (2:0), SV Rheydt — SV Dohr 3:3 (2:2).

163 Fahrer in der C-Klasse

Garzweiler Straßenrennen ein voller Erfolg

Gestern führte der ruhige Radfahrer „Olympia“ Garzweiler das Straßenrennen in der C-Klasse Radelkreispel durch. Die Strecke Garzweiler—Jäkerath—Otzenrath—Hochneukirch—Jüchen—Garzweiler mußte von den Seniorenfahrern fünfmal durchfahren werden, was einer Gesamtstrecke von 120 km entsprach. Fast alle Spitzenfahrer der C-Klasse Nordhein-Westfalen hatten zu diesem bedeutenden Rennen gemeldet, so daß die C-Klasse mit 163 Fahrern am Start erschienen war. Alle Ausreißversuche des starken C-Fahrerfeldes mißlingen, so daß die Fahrer in kurzer Folge das Zielband passierten. In der C-Klasse siegte der Wuppertaler Karbach vor dem Neufur Mückenbauer, während der Garzweiler Fahrer Johann Wolf und Heinrich Scharfhausen einen guten 5. bzw. 8. Platz belegen konnten.

In der Jugend-B-Klasse (14- bis 16jährige) wurde die Strecke (24 km) einmal durchfahren. Hier siegte der Neufur Elsteben vor dem Solinger Eckert. 7. blieb Willi Heinen (Garzweiler). — Die Jugend der A-Klasse mußte die Strecke zweimal durchfahren. Hier konnte sich Theissen (M. Gladbach) vor Garzweiler (Weidenberg) und einem guten organisatorischen Leistung sei noch besonders der reibungslose Ordnungsdienst der Feuerwehr und des Hilfsdienstes des Roten Kreuzes erwähnen.

Der westdeutsche Hockey-Nachwuchs wird 1. Mal auf dem Platz von Uhenhorst Mülheim einer Prüfung unterzogen, wenn sich die Nachwuchsmannschaften Westfalen/Industriebezirk und Berg-Mark/Rheinbezirk gegenüberstehen.

Wanderpokal ein weiteres Jahr in Neuf

Turngemeinde Neuf erneut Sieger der Benrather Schloß-Staffel

Nachdem es der TG Neuf bereits in den letzten zwei Jahren gelang, den Sieg in der vom TSG Benrather ausgeschriebenen Schloß-Staffel zu erringen, konnten die Neufur sich auch in diesem Jahr gegenüber den starken Düsseldorf-Lichtkeithern behaupten. Zum Sieg in der Hauptklasse bedurfte es des ganzen Einsatzes aller Läufer, denn die Düsseldorf-Verer hatten nicht nur die Sprinterstracks, sondern auch die Mittelstrecken stark und bestens besetzt. Offensichtlich wollten sie den schönen Wanderpokal, der als Wanderpreis ausgesetzt wurde und nur dem Verein endgültig übergeben wird, der drei Jahre hintereinander in der Hauptklasse und im dritten Jahr zugleich in der Jugendklasse Sieger bleibt, nicht weiterhin den Quirinistilatoren überlassen. Durch den Staffelsieg geht jedoch der Pokal zum dritten Mal über. Allerdings haben die Turner durch die Niederlage der Jugendmannschaft, die bei „Ritter Konstant“ erst auf dem 5. Platz einlaufen konnte, die Chance, die schöne Sport-

Bezirksklasse						
Weidenberg	26	16	4	6	58:26	36:16
FC Gladbach	24	13	6	5	58:26	32:16
Waldhausen	24	13	6	5	60:39	32:16
Hardt	24	14	3	7	60:29	31:17
Lürrip	23	11	6	6	47:32	28:18
Neuwirk	23	12	4	7	63:46	28:18
Grevenbroich	25	12	4	9	55:45	28:22
Dohr	25	11	6	8	49:43	27:21
Grimlinghausen	25	10	4	11	51:51	24:26
Rheinthalen	24	9	4	11	65:57	22:26
Rheydt 08	24	8	3	13	50:73	19:29
VfL Neufur	26	8	3	15	45:61	19:33
Korschenbroich	24	8	2	14	29:46	18:30
Viktoria Rheydt	24	6	5	13	37:50	17:31
Glehn	25	1	2	22	26:129	4:46

1. Kreisklasse Gruppe 1

Gierath	21	14	5	2	53:32	33:9
Orken	21	12	5	7	50:24	29:13
Neuenhausen	21	11	7	7	46:35	25:17
Neufur	21	9	6	6	44:26	24:18
Rommerskirchen	21	7	7	7	38:41	21:21
Gindorf	21	6	9	6	40:43	21:21
Wevelinghoven	21	8	4	9	35:37	20:22
Jüchen	21	7	5	9	22:29	19:23
Siezen	21	7	5	9	33:35	19:23
Jackerath	21	6	4	11	26:49	16:28
Garzweiler	21	5	3	13	28:52	13:29
Nothausen	21	5	2	14	41:63	12:30

Gruppe 2

Kapellen	19	13	5	1	42:17	31:7
Zons	20	11	7	2	44:25	29:11
Holzheim	19	12	3	4	53:26	27:11
Reuschenberg	18	8	5	5	35:28	21:15
Weckhoven	19	7	5	7	27:26	19:18
VIR Bütgen	18	7	4	7	33:28	18:18
Greifath	18	7	1	10	42:55	15:21
Hülchrath	18	6	8	5	35:36	14:22
Norf	19	5	4	10	23:39	14:24
Delhoven	19	4	3	12	21:40	11:27
B-Vorst	19	2	3	14	21:58	7:31

Sen.-Feder: Esser (Neuf) — Koch (Dormagen): der vitale Kopf hatte durch linke Magenhen mit nachfolgender rechten Gerade zunächst Vorteile, die Esser aber durch ausgezeichnetes Konterboxen auszugleichen verstand. In der Schlussrunde bekam Koch Essers glatte Rechte häufig zu schmecken, so daß das Punktergebnis diesen hochwertigen Kampf mit einem gerechten Unentschieden wertete. — Leichtgewicht: Reiners (Neuf) — Keldenich (Dormagen): der Neufur, diesmal lebhafter als sonst, vergaß auch die Schläge nicht, hatte mit seiner Linken deutliche Vorteile und beherrschte im Schlußgang mit beidseitigen Kopftreffern seinen Partner. Auch ohne die Verwarnung Keldenichs wegen Festhaltens stand der Sieg des Neufers fest. — Halbwelter: Technik und roher Körperkraft suchte der Grevenbroicher eine schnelle Entscheidung. Dadurch standen beide viel im Clinch. Der Punktsieg des Grevenbroichers muß hauchdünn gewesen sein. — Welter: Roemer (Neuf) — Koritke (Grevenbroich): gegen den Rechtsausleger Koritke vergriff sich der Neufur geschickt umzustellen und mischte kräftig mit. Das Urteil: Sieger Koritke war nicht ganz verständlich. Welter: Mathe (Neuf) — Krüger (DSD Düsseldorf): nach ausgeglichener erster Runde mußte der Neufur in der zweiten Runde dreimal den Boden aufsuchen. Ringrichter Wenzel (Düsseldorf) tat das einzig Richtige und nahm ihn aus dem Ring. — Im Mittelgewicht hatte Brand den DSD-Mann Dobrosch zum Gegner. Brande die erste Runde nur Distanzboxen, so fing nun Brand seinen starken und schnellen Gegner durch laßeloses Links-Rechts-Boxen immer wieder ab. Auch die Schlussrunde sah den Neufur als den aggressiveren Mann, dem auch der Sieg zugesprochen wurde. — Im Schwergewicht hielt sich Gerards (Neuf) den hart legenden Mayer (DSD) durch seine lange Linke vom Leib. Ein blitzschneller Schlag auf die Halsschlagader des Düsseldorfers entschied den Kampf zu Gunsten der Neufur. Ko-Sieger Gerards (Neuf).

Litiges in guter Form

Faustkämpfer schlugen die Kombination

Sportarzt Dr. Hüsch wurde geehrt — Gerards K.o.-Erfolg brachte den Sieg

Wenn auch infolge Gewichtsschwierigkeiten nicht alle vorgesehenen Kämpfe zum Austrag kamen, so wurden doch von der Mehrzahl der Kämpfer überdurchschnittliche Leistungen geleistet. Ein besonderes Lob verdient das Neufur Publikum, dessen sachliche Einstellung und Objektivität als Musterbeispiel für viele gelten kann. Für seine sportärztliche Tätigkeit wurde Dr. Heinz Hüsch durch Überreichung einer Ehrennadel durch den Vorsitzenden Gerhard Paar geehrt.

Schülerpapiergewicht: Schmitz (Neuf) — Huth (Grevenbroich): beide Jungen schlugen sich tapfer und erreichten ein verdienten Unentschieden. — Im Jugendpapiergewicht zeigte von Erdewyk gegen den Grevenbroicher Hölmann wieder sein überragendes Können. Der glatte Punktsieg war keinen Augenblick zweifelhaft.

Gute Fahrt!

Ruderer und Kanuten starteten die neue Saison

Am Neufur Sporthafen herrschte gestern Hochbetrieb. Ruderer und Paddler hatten sich an ihren Bootshäusern eingefunden, um die neue Saison anzukünden. Fröhlich flatterten die bunten Wimpel im Winde, und fröhlich schauten die Männer und Frauen, Jungen und Mädchen drinnen, wenn auch der Himmel zeitweise nicht das freundlichste Gesicht zeigte. Zünftige Musik und Lieder erklangen und trübten Riesen und Paddel in die Fluten des Rheins, gaben der ersten Fahrt des Jahres. Frohe Stunden der Freude der Sport-Kameraden und Kameradinnen beendeten hier wie dort den Tag auf den man sich lange gefreut und der ein Auftakt ist zu neuen Taten. In diesem Sinne: Gute Fahrt, ihr Ruderer und Kanuten!

Eine Bootstaufe bildete den Höhepunkt des Anruderns im Neufur Ruder-Verein

Sauberlich ausgerichtet warten die Paddler auf den neuen Einsatz des NRC auf neuen Einsatz

Wanderpokal ein weiteres Jahr in Neuf

Turngemeinde Neuf erneut Sieger der Benrather Schloß-Staffel

Nachdem es der TG Neuf bereits in den letzten zwei Jahren gelang, den Sieg in der vom TSG Benrather ausgeschriebenen Schloß-Staffel zu erringen, konnten die Neufur sich auch in diesem Jahr gegenüber den starken Düsseldorf-Lichtkeithern behaupten. Zum Sieg in der Hauptklasse bedurfte es des ganzen Einsatzes aller Läufer, denn die Düsseldorf-Verer hatten nicht nur die Sprinterstracks, sondern auch die Mittelstrecken stark und bestens besetzt. Offensichtlich wollten sie den schönen Wanderpokal, der als Wanderpreis ausgesetzt wurde und nur dem Verein endgültig übergeben wird, der drei Jahre hintereinander in der Hauptklasse und im dritten Jahr zugleich in der Jugendklasse Sieger bleibt, nicht weiterhin den Quirinistilatoren überlassen. Durch den Staffelsieg geht jedoch der Pokal zum dritten Mal über. Allerdings haben die Turner durch die Niederlage der Jugendmannschaft, die bei „Ritter Konstant“ erst auf dem 5. Platz einlaufen konnte, die Chance, die schöne Sport-

Trophäe endgültig zu erringen, für dieses Jahr verpaßt.

Ergebnis der Hauptklasse: 1. TG Neuf, 2. DSD, 3. DSC, 4. TSG Benrather, 5. ATV Düsseldorf.

Holzheimer Jugend beim Waldlauf

Auf Einladung der Holzheimer Sportgemeinschaft hatten sich Sonntag morgen rund 150 Jungen und Mädchen zum Waldlauf eingefunden. Start und Ziel war das neue Bootshaus. Das unbeständige Wetter und die völlig verschlammten Wege waren für die begeisterten Jungspüter kein Hindernis, so daß die Veranstaltung vor vielen Zuschauern glatt vorstatten ging. — Nach den Wettkämpfen, an denen auch die Pfarrjugend teilnahm, versammelte man sich im großen Saal der neuen Bootshäuser. Lehrer Wytrich begrüßte die Gäste, u. a. Gemeindefunktor Dr. Hintzen und Hauptlehrer Pullen. Jean Dahmen nahm die Siegerehrung vor. Ergebnisse: Jungen 2000 m: 1. Aders, 2. Klose (HSG), 3. F. Krüll (Pfarrjugend), 1000 m: 1. Hilgers, 2. Vieten (HSG), 500 m: 1. Schornstein, 2. Patten (HSG), 3. H. Krüll (Pfarrjugend), Mädchen: C-Jugend: 1. Von Waldhausen, 2. Lymann (HSG), Schüler: 1. M. Zoun, 2. H. Eppels.

Sauberlich ausgerichtet warten die Paddler auf den neuen Einsatz des NRC auf neuen Einsatz

Sauberlich ausgerichtet warten die Paddler auf den neuen Einsatz des NRC auf neuen Einsatz

Unerwartet erhielten wir gestern die schmerzliche Nachricht, daß unser

Direktor

Herr Heinrich Heetkamp

Geschäftsführer der deutschen Bergwerks- und Hüttenbaugesellschaft mbH.

mitten aus der Arbeit von uns gegangen ist. Auf einer Geschäftsreise erkrankte er kurz nach Vollendung seines 60. Lebensjahres und erlag am 27. 4. 1951 in Bonn einem Herzschlag.

Die Geschäftsführung und die ganze Belegschaft stehen tief erschüttert an der Bahre des Mannes, der über ein Jahrzehnt an höherer Stelle unser Unternehmen geleitet hat. Durch sein unermüdliches und rastloses Schaffen und seine väterliche Fürsorge für die gesamte Belegschaft hat er sich unser aller Achtung und Verehrung erworben. Seine Selbstlosigkeit, hohe Pflichtauffassung und sein restloser Einsatz zur Förderung und Weiterentwicklung des Unternehmens werden uns unvergessen bleiben.

**Geschäftsführung und Belegschaft
der Deutschen Bergwerks- und Hüttenbau GmbH.**

Die Beisetzung findet am Montag, dem 30. 4. 1951, 15 Uhr, auf dem Hasseler Friedhof in Düsseldorf-Benrath statt.

Salzgitter-Wattenstedt, 28. April 1951.

Am 27. April 1951 verstarb unser Geschäftsführer,

Herr Direktor

Heinrich Heetkamp

Er hatte mit seiner großen, ihm angeborenen Begabung als Ingenieur und aus einer reichen Berufserfahrung den Aufbau des Hüttenwerkes im Salzgittergebiet mit wahrer Leidenschaft als Lebensaufgabe erfaßt. Die Eingriffe in die Substanz dieses Werkes nach Kriegsende wurden für ihn zu einem schweren, persönlich empfundenen Leid, das er durch nie ermüdende Arbeit für den Wiederaufbau zu überwinden suchte. Dieses letzte Ziel seines reichen Arbeitslebens ist zu erreichen ihm nicht erlaubt gewesen. In Eifer und Treue hat er sich in der ihm anvertrauten Arbeit verzehrt.

**Für den treuhänderischen Beirat
der Deutschen Bergwerks- und Hüttenbau GmbH.
Dr. Georg Strickrodt**

Salzgitter-Wattenstedt, 28. April 1951.



Der Herr über Leben und Tod rief heute meinen lieben Mann, meinen

Herrn Eugen Jimmers

Landwirt

im Alter von 50 Jahren zu sich in sein ewiges Reich. Er ging von uns, gestärkt mit den Tröstungen der röm.-kath. Kirche, bis zum letzten liebevoll besorgt um das Wohl der Seinen.

In tiefem Leid: Frau Eugen Jimmers, Agnes geb. Busen und Söhnchen Hans-Josef
Wwe. Josef Jimmers
Franz Zimmermann und Frau Helene, geb. Jimmers
Josef Dellßen und Frau Berta, geb. Jimmers
Peter Dornbusch und Frau

Kleinenbroich-Reinershof, Kirberg, Kaldenkirchen, Ossum, den 27. April 1951. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 1. Mai 1951. Abgang vom Trauerhaus morgens um 8.15 Uhr, daran anschließend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Kleinenbroich.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.



Der Herr über Leben und Tod nahm heute mittag unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren

Herrn Paul Fischer

plötzlich und unerwartet, infolge eines Herzschlages, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche, im Alter von 73 Jahren, zu sich in sein ewiges Reich.

In tiefer Trauer:

Geschwister Fischer und Anverwandte

Delrath, Krefeld, den 28. April 1951.

Rheinstraße 20
Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 2. Mai 1951, morgens 8.15 Uhr, vom Trauerhaus aus; anschließend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Nievenheim.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Gott, der Herr über Leben und Tod, nahm Sonntag früh 6.15 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Wwe. Wilhelm Lüniger

geb. Hollender

zu sich in die Ewigkeit. Sie starb nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer:

Die Kinder und Anverwandten

Straberg, Delhoven, Büttgen, Köln-Roggendorf.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Mittwoch, dem 2. Mai 1951, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Straberg, daran anschließend die Beerdigung vom Trauerhause Straberg 76.

Nachruf

Am 26. April 1951 verstarb nach schwerer Krankheit unser langjähriger Mitarbeiter

Herr

Josef Flüchten

im Alter von 55 Jahren. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen fleißigen und aufrechten Arbeitskameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Beamte, Angestellte und Arbeiter
des Finanzamtes Grevenbroich

Innigen Dank sagen wir allen, die beim Tode unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Heinrich Thoenesen

durch Schrift, Kranz- oder Blumenbespenden. Es war uns Trost in unserem großen dem Verstorbenen das letzte Geleit geben ihre Anteilnahme bekundeten sowie Schmerz.

Frau Katharina Thoenesen
geb. Hartjes
und Kinder

Neuß, im April 1951

Das Sechswochenamt wird gehalten am Dienstag, dem 1. Mai, morgens 8.30 Uhr, in der Münsterkirche zu Neuß.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unserer lieben Mutter, Frau Wwe. Anna Friess, verw. Mentzen, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, vor allem dem Jägerzug „Einigkeit 1900“ und Tambourkorps Rheinklänge, Grimlinghausen, unseren tiefempfundenen Dank.

Die Kinder

Das Sechswochenamt findet statt am Dienstag, dem 1. Mai 1951, 7 Uhr, in der Pfarrkirche St. Quirin, wozu wir freundlichst einladen.

Wie bitte:!

Qualität?

Ja — dann nur zu

Rud. van Endert

Das Ausstattungshaus wirklicher Qualitätswaren

gegründet 1804

Neuß

Markt